



GEMEINDE
INFORMATION

ZEIT

UNG REUTTE
IN WORT UND BILD

20.+21. Juli 2024

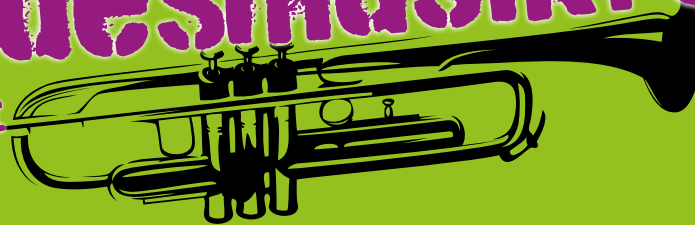
Reuttener STADTFEST

&

73. Außerferner

Bundesmusikfest

im Untermarkt



Eintritt

Samstag & Sonntag
ab 16 Jahre
einmalig € 5,-
Kinder frei!

Freitag, 19.07.2024

17 Uhr Stadterhebung mit Festumzug
Eintritt frei!
bei Schlechtwetter siehe Homepage

Samstag, 20.07.2024

14 - 24 Uhr Umfangreiches Kulinarik-
und Rahmenprogramm
Kinderprogramm

Sonntag, 21.07.2024

9 - 20 Uhr Umfangreiches Musik-,
Kulinarik- und Rahmenprogramm
9 Uhr Feldmesse und Festakt
11:15 Uhr Festumzug mit Marschmusikbewertung
15:15 Uhr Fahneneinmarsch
Kinderprogramm

Alle Infos unter:



Reutte feiert!

Eine
Gemeinde
der Region

r/eu
t/t/e



20. & 21. Juli 2024

Reuttener MARKTFEST &

73. Außerferner Bundesmusikfest

Foto Musikkapelle: Rolf Marke

Das Stadtfest ist ein Fixpunkt im Reuttener Veranstaltungskalender. In diesem Jahr wird das Fest mit den Feierlichkeiten zur Stadterhebung und dem Bundesmusikfest umrahmt.

Jede größere Veranstaltung bringt da und dort natürlich auch Belästigungen für die Anrainer mit sich. Dafür bitten wir um Verständnis.

19.7.2024 Stadterhebungsfest

17:00 Uhr Festumzug mit Start bei der Südtiroler Apotheke

Landesüblicher Empfang beim Stadtamt

20 Uhr Festakt Programm im Park

- BMK Reutte
- Männergesangsverein
- Interview
- Kinderchor
- Reuttener Heimatbühne
- Lech Groove Orchestra
- Kameraclub Reutte

20.7.2024 Stadtfest

Bühne 1 – Europahaus

16:00 – 20:00 Uhr Lemonpepper
20:00 – 24:00 Uhr The Soultravelers

Bühne 2 – Partymeile

19:00 – 24:00 Uhr DJ KM FLEX

Bühne 3 – Frisör Singer

14:00 – 24:00 Uhr DJ Chris

Bühne 4 – Zeillerplatz

14:00 – 15:00 Uhr BMK Reutte
15:00 – 16:00 Uhr Gruppo Bandistico Cles
16:00 – 20:00 Uhr Die Tiroler
20:00 – 24:00 Uhr Sisi & Freunde

Bühne 5 – Pavillon

16:00 – 17:00 Uhr JUWEHL
17:00 – 19:30 Uhr Ehrenberg Musikanten
20:00 – 24:00 Uhr Salvesenklang

21.7.2024 Bundesmusikfest

9:00 Uhr Feldmesse und Festakt
11:15 Uhr Festumzug mit Marschmusikbewertung
15:15 Uhr Fahneneinmarsch

Bühne 1 – Europahaus

11:00 – 14:00 Uhr Alpengrageeler
14:00 – 16:00 Uhr LechBlech

Bühne 2 – Frisör Singer

11:00 – 16:30 Uhr DJ Chris

Bühne 3 – Zeillerplatz

11:00 – 14:00 Uhr Dreierlei
14:00 – 16:30 Uhr Kesselblech

Bühne 4 – Pavillon

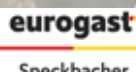
12:30 – 14:30 Uhr MK Steeg
14:30 – 17:30 Uhr Musikverein Trauchgau
17:30 – 20:00 Uhr Blächerlich

Am Samstag und Sonntag findet im gesamten Festareal ein buntes Kinderprogramm statt:

Ninja Extrem Parcours, Ninja Wand, Eliminator – Teufelsbalken, Ritterburg Camelot, Axt Werfen, Run Area Bogenschießen, Wasserschlacht, Dschungel Abenteuer, Sky Diving, Adrenalin XXL, Mini Golf



Bürgermusikkapelle Höfen



Lasst uns stolz auf Reutte sein

EINLADUNG ZUR FEIERLICHEN STADTERHEBUNG

Liebe Reuttenerinnen, liebe Reuttener!

■ Im Rahmen der Diskussionen rund um die Stadterhebung von Reutte war ich immer wieder konfrontiert mit: „haben nicht“, „sind nicht“, „können nicht“. Kein Kino, keine Einkaufsmetropole, nicht der Sehnsuchtsort von Fachkräften in der Pflege, im Tourismus oder in der Industrie. Und immer wieder fragte ich mich, woher kommt diese Bescheidenheit. Die Antwort lautete oft: „Wir sind halt so“. Dabei gibt es keinen Grund, so zu sein, und eigentlich keinen Spielraum, so zu bleiben.

Reutte steht wie alle größeren Orte und Regionen in einem Wettbewerb um Fachkräfte, Betriebsansiedelungen und Investoren. Und Reutte hat so viel zu bieten, allen voran eine hohe Lebensqualität. Reutte ist das Zentrum der Region und kann als Zugpferd zusammen mit anderen Partnern viel erreichen. Gemeinsam mit dem Tourismusverband haben wir die Marketing Reutte GmbH ins Leben gerufen. Mit vereinten Kräften wollen wir Reutte international ins rechte Licht rücken und für Gäste und Einheimische attraktive Angebote schaffen. Die ersten Früchte unserer Arbeit durften wir beim Tiroler Tourismus-

forum ernten. Für unser gemeinsames Projekt „Reutte on Ice“ holten wir unter 27 Einreichungen den Hauptpreis beim diesjährigen Tiroler Touristictica, der wichtigsten Auszeichnung im Tiroler Tourismus. Darauf dürfen wir stolz sein. Gleichzeitig sind wir bemüht, dieses Eislaulerlebnis für Gäste und Einheimische basierend auf den Erfahrungen und Rückmeldungen aus der ersten Saison weiterzuentwickeln.

Am 19. Juli feiern wir mit der Stadterhebung ein historisches Ereignis. Es wird ein Fest der Reuttener für Reuttener. Viele Ehrengäste aus dem In- und Ausland dürfen wir bei uns willkommen heißen. Wir schmücken



Foto: Zitt

das Zentrum mit Blumen und Fahnen und zeigen Reutte von seiner besten Seite. Angeführt von der Bürgermusik Kapelle Reutte zieht ein Festumzug durch das Zentrum. Über 500 Mitwirkende aus den Vereinen und Traditionsverbänden schließen sich uns an. Vor dem Gemeindeamt gibt es einen landesüblichen Empfang mit hochkarätigen Gästen aus München und Innsbruck sowie aus unserer neuen italienischen Partnerstadt Cles. Ein gemeinsames, interreligiöses Gebet rundet den Festakt ab. Anschließend bieten wir ein tolles Kulturprogramm zur Stadterhebung im Parkgelände Untermarkt.

Ich lade Sie/Euch alle ganz herzlich ein, bei diesem Fest dabei zu sein.

Lasst uns also stolz auf Reutte sein ohne Hochmut und Überheblichkeit, dafür glücklich, hier leben zu dürfen und stets bemüht, unser Reutte weiterzuentwickeln.

Ihr/euer Bürgermeister
Günther Salchner



AUFGEFALLEN IST ...

■ dass die Ehrenbergstraße bis Mitte Juni aufgrund Erneuerungsarbeiten der Wasserleitung gesperrt war. Vielen Dank für das Verständnis der Anwohner*innen.



■ dass der SVR ZV Fußball neue Dressen hat und diese das Reutte-Logo tragen.



■ dass der gesamte Stadtrat von Füßen der Einladung nach Reutte gefolgt ist. Es gab ein Vernetzungstreffen mit Erfahrungsaustausch (siehe Bild oben)

■ dass die neue barrierefreie Rollstuhlschaukel bereits genutzt wird und so auch Menschen im Rollstuhl schaukeln können.



■ dass der Platz vor Optik Gezele seit seiner Neugestaltung ein richtiges Highlight ist.



■ dass am Sax-Areal jetzt wieder Parkplätze für die Mitarbeiter*innen der BH ausgewiesen sind. Diese sind zu den angegebenen Zeiten nur für diese nutzbar. Die anderen Plätze stehen mit Karte bzw. Ticket für alle zur Verfügung.



■ dass durch die Bepflanzung der Platz jetzt fertiggestellt werden konnte.



■ dass auch beim letzten Blutspenden wieder 318 Menschen bereit waren zu spenden.

■ IMPRESSUM: GEMEINDEZEITUNG REUTTE ■

Medieninhaber, Herausgeber & Verwaltung: Stadtgemeinde Reutte, A-6600 Reutte, Obermarkt 1
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Günter Salchner, Stadtgemeinde Reutte.
Wenn der Autor nicht genannt wurde, gilt die Stadtgemeinde Reutte als Verfasserin des Textes.

Satz, Gestaltung & Druck: Außerferner Druckhaus GmbH
A-6600 Reutte, Kaiser-Lothar-Str. 8, Tel. 05672 62436, E-Mail: info@druckhaus.com

Zustand des Reuttener Waldes ist kritisch

WIDERSTANDSFÄHIGER BERGMISCHWALD OBERSTE PRIORITÄT

■ Bis in die 1960er und 1970er Jahre dominierten Aufforstungen mit Fichte den heimischen Waldbau. Heute geht es um einen klimafitten Bergmischwald, der längeren Trockenphasen, Starkregenereignissen, Windwurf und Käferbefall besser standhält. Der Umbau von Waldgesellschaften dauert Jahrzehnte. Umso wichtiger ist es, damit umgehend zu beginnen.

Die Stadtgemeinde Reutte besitzt ca. 5.000 ha Wald. Die Agrargemeinschaft Reutte hat das Recht, diesen Wald forstwirtschaftlich zu nutzen. Die Gemeinde selbst ist nach dem Stimmengewicht stärkstes Mitglied in der Agrargemeinschaft. Agrar und Gemeinde verbindet das Ziel, einen gesunden, widerstandsfähigen Bergmischwald aufzubauen, der auch seine Schutzfunktion erfüllen kann. Ein erheblicher Anteil des Reuttener Waldes ist Schutzwald.

Es dominieren Fichtenreinbestände

Der aktuelle Zustand des Waldes ist Besorgnis erregend. Für alle jene, die mit Forstwirtschaft und Waldökologie wenig am Hut haben, mag diese Aussage befremdlich klingen. Es ist doch alles schön grün.

Aufgrund des Klimas, der Höhenlage und anderer natürlicher Faktoren sollten bei uns eigentlich Fichten-Tannen-Buchenwälder das Waldbild prägen. Ein gut durchmischter Wald mit einem größeren Tannen- und Laubholzanteil ist vor Trockenheit, Windwurf und Käferkalamitäten wesentlich besser geschützt als Fichtenreinbestände. Es gibt in einem Bergmischwald einen besseren Bodenaufbau und eine bessere Durchwurzelung.

Tatsächlich dominieren über weite Gebiete Fichtenreinbestände. Dies ist zum einen das Ergebnis einer einseitigen Aufforstung mit dieser Baumart, die wirtschaftlich eine hohe Bedeutung hatte und hat. Zum anderen verhindern der hohe Wildbestand und damit einhergehend die starken Verbiss-Schäden das natürliche Aufkommen der Tanne und anderer Laubholzarten. Dieses Problem ist seit Jahrzehnten bekannt.



Dramatische Zustände in Ost- und Südtirol

Wie anfällig Fichtenreinbestände tatsächlich sind, sieht man derzeit besonders deutlich in Ost- und Südtirol. Dort greift das Fichtensterben um sich. Lange Trockenphasen setzen diesem Flachwurzler arg zu. Geschwächte Bäume produzieren weniger Harz und können sich dadurch schlechter gegen einen Borkenkäferbefall wehren. Die Fichte ist auch besonders anfällig für Windwurf. Diese dramatischen Entwicklungen, wie wir sie derzeit in anderen Landesteilen beobachten, können jederzeit auch bei uns eintreten.



Gemeinderat nimmt sich der Sache an

Dominik Bilgeri, Leiter der Bezirksforstinspektion Reutte, berichtete im Rahmen der Gemeinderatssitzung vom 23. Mai über den Zustand des Gemeindewalds. Ergänzend dazu fand am 5. Juni eine Begehung für Gemeinderäte unter der Leitung von Waldaufseher Thomas Mutschlechner statt. Fachliche Begleitung gab es zudem durch die Kollegen der Bezirksforstinspektion. Anhand repräsentativer Verjüngungsflächen im Neuwald, Altenberg und Ammerwald zeigte Thomas Mutschlechner auf, worin das Problem besteht. In weiten Teilen herrscht auch bei uns ein zu hoher Wildbestand.

Was ist zu tun?

In der Waldbewirtschaftung haben wir bereits eine Reihe von Maßnahmen gesetzt, um die Umwandlung von Fichtenreinbeständen in Bergmischwälder anzugehen. So domi-

niert der kleinflächige Waldbau gegenüber großen Kahlschlägen. Über so genannte Femelschläge werden auf kleineren Fläche Lücken geschaffen, auf denen standortgerechte Baumarten aufkommen sollen. Alle Maßnahmen sind mit der Jagd abgestimmt bzw. kommen auch der Jagd zugute (Bsp. Schaffen von Äsungsflächen und von Schussschneisen). Als nächstes müssen die Wildbestände an den Lebensraum angepasst werden. In Bayern gilt etwa die Devise „Lebensraum vor Trophäenjagd“. Dabei ist klar, dass das Wild zum Ökosystem Wald gehört.

Die behördlich vorgegebenen Abschusszahlen basieren auf Wildstandzählungen. Dabei sind sich sowohl Berufsjäger, Forstfachleute und Behörden einig, dass es sich hierbei um reine Schätzungen handelt. Ob zu viel oder zu wenig Wild vorhanden ist, zeigt der Zustand der Verjüngungsflächen bzw. des Jungwalds. Dieser Zustand mahnt uns, auch in jagdlicher Hinsicht nicht einfach so weiterzumachen wie bisher.

Günter Salchner

Revier „Reutte-untere“ – neues Management

ES GEHT UM EINEN AN DEN LEBENSRAUM ANGEPASSTEN WILDBESTAND

■ Es liegt in der Natur der Sache, dass es in der jagdlichen und der forstwirtschaftlichen Bewirtschaftung Ziel- und Interessenskonflikte gibt. Als Grundeigentümerin von rund 5.000 ha Wald muss die Stadtgemeinde Reutte mehr Augenmerk auf die Entwicklung eines widerstandsfähigen und gesunden Bergmischwalds legen, der langfristig seiner Schutzfunktion nachkommen kann.

Im Reuttener Gemeindegebiet gibt es drei Jagdreviere. Bei den Revieren „Reutte-untere“ (ca. 3.500 ha) und „Reutte-obere“ (ca. 2.400 ha) handelt es sich um Genossenschaftsjagden. Zu den Mitgliedern gehören die betroffenen Grundeigentümer. In beiden Jagdgenossenschaften ist die Stadtgemeinde Reutte gemäß Stimmengewicht das stärkste Mitglied. Das Revier „Klausenwald“ ist eine Eigenjagd. Es umfasst ca. 330 ha. Alle drei Reviere sind derzeit verpachtet.

Strategiewechsel ist unausweichlich

Der aktuelle Tiroler Waldbericht im Allgemeinen sowie der Bericht zur Jungwaldentwicklung für das Revier „Reutte-untere“ im Besonderen zeichnen ein klares Bild. Zu hohe Wildbestände erschweren das Auf-



kommen von Tanne und Laubholzarten (Buche, Bergahorn, Eberesche, Bergulme, etc.). Die Umwandlung eines Fichten-dominierten Waldes in einen widerstandsfähigen Bergmischwald gelingt nicht. Den starken Wildverbiss und damit einhergehend die fehlende Verjüngungsdynamik in den Griff zu bekommen, ist eine sehr komplexe Angelegenheit. Man erreicht dies nicht allein durch einen erhöhten Abschuss, aber eben auch nicht ohne derartige jagdliche Eingriffe. Im Revier „Reutte-untere“ bietet sich jetzt die Chance, einen Strategiewechsel einzuleiten, da der Pachtvertrag mit Ende des Jagdjahres im März 2025 ausläuft.

Welche Optionen standen zur Diskussion?

Im Wissen um die Probleme im Reuttener Wald gab es für den Gemeinderat letztendlich drei Optionen. Zum einen stand eine Verlängerung des aktuellen Pachtvertrags bei verkürzter Laufzeit (bspw. fünf statt wie bisher zehn Jahre) und privatrechtlicher Zusatzvereinbarung zur Diskussion. Über eine Zusatzvereinbarung könnte man die jagdliche Bewirtschaftung auf freiwilliger Basis mehr in Richtung Aufbau eines Bergmischwalds lenken. Diesbezügliche Gespräche mit dem Jagdpächter des Reviers „Reutte-untere“ gab es natürlich. Neben jagdwirtschaftlichen Änderungen stand auch der Wunsch nach einem geringeren Pachtzins im Raum. Seitens der zuständigen Stellen wurde uns signalisiert, dass privatrechtliche Vereinbarungen schön und gut sind, maßgeblich ist und bleibt aber das Tiroler Jagdgesetz. Das Einhalten privatrechtlicher Vereinbarungen schlimmstenfalls gerichtlich einzuklagen, ist für die Gemeinde jedenfalls keine lohnende Strategie.

Als zweite Option stand die Eigenbewirtschaftung zur Diskussion. Dabei hat die Grundeigentümerin das Wald-Wild-Management selbst in der Hand. Es gibt hierzu bspw. in Bayern als auch in Österreich (Bsp. Bundesforste) zahlreiche Beispiele sowie positive wie negative Erfahrungen. Die dritte Möglichkeit bestand darin, das Revier für zehn Jahre (Mindestlaufzeit) neu zu verpachten. Die Risiken dieser Option erschienen dem Gemeinderat zu hoch. Am Ende sprach sich eine Mehrheit von elf Stimmen

Umweltscheckkarte nicht vergessen!



■ Für die Abgabe von Wertstoffen bei der Fa. Lechner ist die Umweltscheckkarte vorzuzeigen. Die Kontrollen der Umweltscheckkarte werden ab sofort wieder verstärkt durchgeführt. Sollte Ihnen keine Umweltscheckkarte vorliegen, kann diese im Umweltamt der Stadtgemeinde Reutte beantragt werden.

gegenüber sieben Gegenstimmen und einer Stimmenthaltung für die Eigenbewirtschaftung aus.

Entscheidung ist nicht leichtgefallen

Unzählige Gespräche mit Berufsjägern, Förstern und Experten der Wildbach- und Lawinenverbauung, Exkursionen nach Oberammergau, ins Tiroler Oberland, nach Vorarlberg und Kufstein gingen der Entscheidung voraus. Die Diskussion und letztendlich die Entscheidung im Gemeinderat wurde auch maßgeblich bestimmt von einem wildökologischen Gutachten, das die Gemeinde in Auftrag gab. In diesem Gutachten werden Kosten und Einnahmen einer Eigenbewirtschaftung sowie die Vor- und Nachteile gegenüber einer Verpachtung aufgezeigt. Bei den zu erwartenden Kosten scheiden sich die Geister. Laut Gutachten überwiegen die Einnahmen. Die Kalkulation eines zweiten Jagdexperten weist ein Minus von rund 140.000 Euro aus. In der Gesamtschau spricht einiges für die Eigenbewirtschaftung (siehe Tabelle).



rigen Pächter wurde angeboten, umfangreiche Abschusspakete zu erwerben. Die Zusammenarbeit mit den Nachbarrevieren ist für die Gemeinde weiterhin ein großes Anliegen. Somit steht viel Know-how bei gleichzeitig geänderter Zielsetzung in Richtung Waldumbau zur Verfügung.

Erhöhung des Gamsabschlusses sinnvoll und möglich?

Die Gämse gehört zoologisch zur Gruppe der Ziegenartigen. Diese Gruppe, zu der auch Schaf, Ziege oder Moschusochse zählen, hat eine

von 40 bis 50 Stück wird daher Bezug nehmend auf § 52 des Tiroler Jagdgesetzes (Maßnahmen zur Hintanhaltung von Wildschäden) angestrebt. Die Gämse zählt zwar gemäß FFH-Richtlinie/Anhang 5 zu den gefährdeten Tierarten. Im Tiroler Naturschutzgesetz sind jagdbare Tiere, hierzu zählt auch die Gämse, von den entsprechenden Schutzbestimmungen ausgenommen. Die Regulierung von Gamswildbeständen basiert bei uns auf dem Tiroler Jagdgesetz.

Kriterium	Verpachtung	Eigenbewirtschaftung
Regulierung der Schalenwildichte	Mittel	Hoch
Beitrag zum klimafitten Bergmischwald	Gering	Hoch
Einkommensgenerierung	Mittel	Mittel
Erhaltung bzw. Herstellung von Biodiversität	Mittel	Hoch
Minimierung von Wildschäden	Gering	Hoch
Verwaltungsaufwand	Gering	Mittel
Flexibilität und Anpassungsfähigkeit	Gering	Hoch

Professionelles Wald-Wild-Management

Das Revier „Reutte-untere“ ist aufgrund seiner Struktur nicht einfach zu bejagen. Es gibt kaum Freiflächen. Zudem drückt im Winter Fütterungswild aus Bayern herein. Eine wichtige Grundlage für die Entscheidung in Richtung Eigenbewirtschaftung war letztendlich die Aussicht auf ein professionelles Wald-WildManagement durch ein Team, das die Gegebenheiten sehr gut kennt. Die Jagdleitung liegt zukünftig in den Händen jener Person, die auch für die Waldaufsicht zuständig ist. Der bisherige Berufsjäger hat das Angebot, von der Gemeinde übernommen zu werden. Beiden stehen weitere fach- und ortskundige Personen zur Verfügung. Dem bishe-

besondere Vorliebe für junge Baumtriebe. Erhöhte Gamswildbestände sind daher maßgeblich für größere Verbiss-Schäden verantwortlich. Im Katastrophenwinter 1999 kam es auch bei uns zu einer drastischen Reduktion des Gamswildbestandes. In den letzten 25 Jahren hat sich diese Tierart aber wieder gut erholt. Bei den Abschüssen hielt man sich dennoch sehr zurück. So liegt im aktuellen Jagdjahr die Vorgabe bei 18 Stück. In einem bayerischen Nachbarrevier vergleichbarer Größe wurden in den vergangenen sieben Jahren jeweils rund 85 Stück Gamswild geschossen. In den vorherigen zehn Jahren waren es jeweils 150 Stück.

Ein erhöhter Abschuss im Ausmaß

Wie geht's weiter?

Nachdem die Würfel für die Eigenbewirtschaftung gefallen sind, werden nun die entsprechenden Strukturen aufgebaut. Die Entscheidung hat in der Jägerschaft da und dort für Aufsehen gesorgt. Es gilt daher, aufzuklären und zu beruhigen. Es wird kein Chaos im Revier „Reutte-untere“ ausbrechen. Wir sind uns sowohl der jagdlichen Herausforderung als auch unserer Verantwortung für den Reuttener Wald bewusst. Mit Unterstützung der Jagdbehörde, der Jägerschaft und der Bezirksforstinspektion werden wir diese Herausforderung meistern.

Günter Salchner

Städtepartnerschaft besiegelt

NACH OSHU HAT REUTTE NUN MIT CLES EINE ZWEITE PARTNERSTADT

■ Im Zuge der Stadterhebung kann Reutte auch eine zweite Städtepartnerschaft feiern. Im Rahmen der Europaregion Tirol gelang es, mit der Stadt Cles im Trentino eine offizielle Partnerschaft einzugehen.

Seit 1991 pflegen Reutte und Breitenwang eine Partnerschaft mit der japanischen Stadt Oshu (früher Esashi). Angestoßen wurde sie durch die dortige Plansee-Niederlassung. Eine weitere internationale Öffnung im Sinne von Städtepartnerschaften gab es dann viele Jahre lang keine mehr. Ganz anders ist die Situation beispielsweise in Schwaz. Dieser Bezirkshauptort pflegt mit acht Partnerstädten einen regen Austausch. Darunter ist auch die Stadt Trient. Kitzbühel hat sechs Partnerstädte, Lienz und Kufstein jeweils drei. Kufstein hat mit Rovereto ebenfalls eine Partnerstadt im Trentino.

Gemeinde- und Städtepartnerschaften im Rahmen der Europaregion Tirol werden von den drei Regionen Tirol, Südtirol und Trentino stark forciert. Tirol stellt den Gemeinden mit Fritz Tiefenthaler, dem früheren Landeskommendanten der Schützen, sogar einen eigenen Berater zur Seite. Recht spürbar war die Europaregion im Außerfern bisher allerdings nicht, auch wenn nach dem Grenztunnel Füssen ein eigenes Willkommensschild der Europaregion steht. Mit der Städtepartnerschaft zwischen Reutte und Cles ändert sich das.

Grünes Licht aus Rom

Im Rahmen des Besuchs einer Delegation aus Cles im Februar arbeiteten beide Parteien einen eigenen Partnerschaftsvertrag aus. Nachdem Partnerschaften mit italienischen Städten von der italienischen Zentralregierung genehmigt werden müssen, wurde dieser Vertrag dem zuständigen Ministerium zur Prüfung übermittelt. Ende Mai gab es schließlich grünes Licht aus Rom. Daraufhin beschloss der Reuttener Gemeinderat in seiner Sitzung vom 20. Juni einstimmig, diese Städtepartnerschaft einzugehen. Der Beschluss des Cleser Gemeinderats folgt im Juli. Am 20. Juli wird nun der Partnerschaftsvertrag



feierlich von beiden Bürgermeistern unterzeichnet. Anlässlich der Vertragsunterzeichnung kommt auch die Musikkapelle Cles nach Reutte und wird im Rahmen des Stadtfests ab 15.00 Uhr am Zeillerplatz fürs uns aufspielen.

Die Stadt Cles ist im Nonstal das schu-

lische, kulturelle und wirtschaftliche Zentrum. Ideengeber für diese Städtepartnerschaft ist die bereits seit 14 Jahren bestehende Schulpartnerschaft zwischen der HAK Reutte und dem Istituto Pilati, einer großen Höheren Schule in der Stadt Cles.

Günter Salchner

Wohlverdienter Ruhestand

MITARBEITER VERABSCHIEDET



■ Unser Bürgermeister Günter Salchner und der Stadtamtsleiter Sebastian Weirather dürfen Christoph Salvenmoser am 29.02.2024 für seinen 25-jährigen Einsatz im Bauhof der Marktgemeinde Reutte ihren Dank aussprechen.

Christoph war ein sehr verlässlicher und engagierter Mitarbeiter im Bauhof. Durch seine handwerkliche Vielseitigkeit konnte Christoph sich in allen Tätigkeitsfeldern des Bauhofes sehr gut einbringen. Sei es der Winterdienst, Renovierungsarbeiten, Gartenarbeiten oder diverse Unter-

stützungsarbeiten – alle wurden von Christoph immer mit einem Schmäh und Lächeln erledigt.

Wir müssen nicht nur einen engagierten Mitarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand entlassen, sondern auch einen geschätzten Kollegen. Durch seine kameradschaftliche Art war er über den Bauhof hinaus in allen Gemeindeabteilungen ein geschätzter Kollege.

Der Bürgermeister und der Amtsleiter wünschen Christoph Salvenmoser viel Gesundheit und Freude in der bevorstehenden Pension.

Sebastian Weirather

Richtig was los in Reutte

EIN RÜCKBLICK IN BILDERN

■ Zahlreiche Events fanden in den letzten Monaten in Reutte statt. Veranstalter*innen und Besucher*innen freuten sich über gelungene Veranstaltungen. Durch den Einsatz der vielen fleißigen Organisator*innen, Vereinsmitglieder und in vielen Fällen auch Bauhofmitarbeiter*innen, sind diese Events erst möglich. Ein großer Dank an dieser Stelle.



Fotos: Pacher

Die Vereinsmitglieder der Kellerei blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück und verabschieden sich bei der Generalversammlung von ihrem Gründungsmitglied Karoline Lang-Pintar.



Das Frühjahrskonzert der BMK Reutte, das heuer gemeinsam mit dem Männergesangsverein stattgefunden hat, füllte die Arena mit musikbegeisterten Menschen, die unisono von einem großartigen Konzert sprachen, das seinesgleichen sucht.

Beim Zeichenwettbewerb des Schulprojekts „Menschenrechte“ konnte Hanna Egger mit ihrem Werk „Sehen und gesehen werden“ überzeugen.

Alt-Bürgermeister Luis Oberer gratulierte als Vertreter der Initiative „Hoffnung für Flüchtlinge“. Mehr zu diesem Projekt finden Sie auch auf Seite 19.



Bei Kaiserwetter fand in diesem Jahr die Florianifeier statt. Allen Kameraden sei auch auf diesem Weg nochmals für den unermüdlichen, ehrenamtlichen Einsatz gedankt.



Bürgermeisterliste Günter Salchner



Wappen und Stadtmarke, beide haben ihre Berechtigung

Das Wichtigste zuerst: Das Reuttener Wappen ist unser Hoheitszeichen und wird ganz sicher nicht „weggeworfen“. Dies zu behaupten, ist un-

redlich. Davon war nie die Rede. Es wird weiterhin gehegt und gepflegt. Neben dem Hoheitszeichen auch eine Stadtmarke und ein Stadtmarketing aufzubauen, macht aber Sinn. Reutte ist wohl der einzige größere Ort etwa in Tirol, der noch keine derartigen Marketingaktivitäten setzt. Dabei geht es um die Stärkung des Wirtschaftsstandorts sowie um das Gewinnen von Fachkräften, Betriebsansiedelungen und Investoren.

Die Diskussion rund um die Einführung einer solchen Stadtmarke bewegt sich derzeit zwischen „Haben wir keine anderen Sorgen“ bis hin zu „Man nimmt uns ein Stück Identität“. Diese Diskussion wurde leider durch Falschmeldungen befeuert. Umso wichtiger ist es, sie transparent zu führen und vor allem aufzuklären. Stadtmarke und Stadtwappen graphisch miteinander zu verschmelzen, funktioniert nicht. Es gibt im Außenauftritt sowohl für das Wappen als auch für die Stadtmarke und sogar für eine Kombination (keine grafische Verschmelzung) aus beiden gute Gründe. Dies werden wir nun sauber ausarbeiten.

Als Stadtmarke eignet sich das bestehende Reutte-Logo sehr gut. Es wurde nicht nur für den Tourismusverband, sondern auch für den Wirtschaftsstandort Reutte entwickelt. Für diese Weitsicht gab es 2017 sogar einen „Tirol Touristica“-Sonderpreis. Die Agentur Jäger & Jäger

erhielt für die Entwicklung des Logos den European Design Award in Silber.

Ich habe am Beginn der Gemeinderatsperiode Pins und Regenschirme mit diesem Logo an alle Gemeinderäte verteilt. Sie waren fleißig im Einsatz. Viele Gemeinderäte über alle Fraktionen hinweg tragen die dunkle Outdoor-Jacke mit dem Reutte-Logo. Es ziert sogar die neuen Dressen der Reuttener Fußballer. Um eine schlagkräftige Stadtmarke im Außenauftritt zu schaffen, sollten wir die Kräfte bündeln und uns nicht in einer Vielfalt an Reutte-Logos verlieren.

*Für die Liste Salchner –
Wir lieben Reutte
Bürgermeister Günter Salchner*

Team Schimana



„Stadt-Logo: Wir möchten das Wappen“

Bei der Gemeinderatssitzung am 23.5.2024 beschloss der Gemeinderat von Reutte mehrheitlich ein neues Stadt-Logo für den künftigen Außen-

auftritt der Stadtgemeinde Reutte. Zu unserer Überraschung hat BGM Salchner das Tourismus-Logo der Naturparkregion Reutte als künftiges Logo präsentiert. Für uns ist es absolut unverständlich, warum ein besonders geschütztes Hoheitszeichen der Gemeinde nicht in ein Stadt-Logo einfließen soll. Wir waren von diesem Vorschlag überrascht, da wenige Tage vorher im Stadtrat verschiedene Varianten eines künftigen Logos präsentiert

wurden, unter Einbeziehung des traditionellen Wappens von Reutte mit den drei Tannen.

Seit diesem Beschluss haben uns unzählige Reaktionen aus der Bevölkerung von Reutte erreicht. Die Menschen sind entsetzt über diese Entscheidung. Das Thema emotionalisiert mehr als die Entscheidung zur Stadterhebung. Das Wappen ist seit Jahrhunderten ein Identifikationsmerkmal für viele Reuttenerinnen und Reuttener. Es gibt kein Verständnis, dies im künftigen Außenauftritt der Stadt Reutte wegzulassen.

Wir als Gemeinderatsfraktion haben daher einen Antrag eingebracht, diese Entscheidung nochmal zu überdenken: Ein Stadt-Logo soll nach der Bestellung eines*r Geschäftsführers*in der Marketing Reutte GmbH mittels Ausschreibung unter heimischen Unterneh-

men und Einbeziehung der Bevölkerung entwickelt werden. Darauf ist zu achten, dass das Gemeindewappen einbezogen wird.

Wir hoffen, dass es doch noch ein Umdenken des Bürgermeisters gibt und wir eine Lösung finden, mit der sich möglichst viele Reuttenerinnen und Reuttener identifizieren können.

*Für die Gemeindefraktion
„Team Schimana“
VBGM Klaus Schimana*

N: Gedanken zum Stadt-Logo

Die GRÜNEN Reutte

Aufwertung statt Abnützung: Unser Reutte-Wappen wird auch in Zukunft auf Urkunden, dem Amtsstempel und Flaggen erstrahlen/erleuchten/zieren.

Folgendes wurde in der Gemeinderats-sitzung vom 23.5.2024 unter dem Tagesordnungspunkt „Festlegung des Außenauftritts der Stadtgemeinde Reutte“ beschlossen:

„Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Reutte beschließt, unter der Berücksichtigung, dass das traditionelle Reutte-Wappen weiterhin im öffentlichen Raum sichtbar sein wird, im Außenauftritt eine Stadtmarke zu führen und hierfür das auch im Sinne einer Standortmarke entwickelte Reutte-Logo zu verwenden.“ Ja 12 / Nein 5 / Enthaltung 2. (Zugestimmt haben: Liste des Bürgermeisters, Grüne und FPÖ).

Da der oben zitierte Gemeinderatsbeschluss bei einigen Bürger*innen Irritation und Wut ausgelöst hat, hoffe ich,

das Thema sachlich darlegen zu können.

Das Reutte-Wappen ist gesetzlich geschützt und für die Gemeinde Reutte seit dem Jahr 1664 reserviert. Keine andere Gemeinde in Österreich hat das gleiche Wappen. Bereits unsere Kleinsten lernen in den Kindergärten das Wappen und seine Geschichte kennen. Sie zeichnen es voller Stolz und identifizieren sich so mit ihrer Heimatgemeinde. Und das soll auch so bleiben.

Warum braucht es dann ein zusätzliches Logo? Das reu//tte Logo dient dazu, Reutte als moderne „Marke“ im Außenauftritt zu präsentieren. Da es durch den TVB schon sehr bekannt ist, hat sich die Gemeindeführung dafür entschieden, das Logo zu übernehmen. Geplant ist, dass das Logo zukünftig von den Einrichtungen der Gemeinde verwendet wird sowie bei Informationsschreiben, Rechnungen und im täglichen Schriftverkehr. Es soll also das Wiedererkennungsmerkmal für das Alltägliche sein, während unser Wappen aufgewertet

wird für das Besondere. Unser Reutte-Wappen wird auch in Zukunft auf Urkunden, dem Amtsstempel und Flaggen erstrahlen/erleuchten/zieren.

Ich würde mich freuen, wenn die positiven Beweggründe und Chancen gesehen werden und dem neuen Logo eine Chance gegeben wird. Denn eines bleibt unumstößlich: Unser Wappen wird immer unser Wappen bleiben. Jetzt sogar als Stadtgemeinde, die wir seit 4. Mai sind.

Freuen wir uns und feiern wir gemeinsam ein dem historischen Anlass entsprechendes Stadterhebungsfest!

*Für die Gemeindefraktion
„Die GRÜNEN Reutte“
GRin Margit Dablander*



FPÖ – Reuttener Freiheitliche

Das Reuttener Wappen erhielt Reutte offiziell 1664 und darauf waren drei Kiefern! zu sehen.

Es war das Wappen der Festung und des Gerichtes Ehrenberg. (Quelle: Literatur: Köfler und Beimrohr, 1995 Heraldik der Welt)

Ob Kiefern oder Tannen, hier unterscheiden sich die Literaturquellen. Wichtig ist, dass es sich um ein wertvolles Wahrzeichen von Reutte handelt, welches wir unbedingt erhalten müssen.

Ich finde es gut, dass die Reuttener Bevölkerung mit eingebunden wird und ebenfalls ihre Vorschläge, bei einer offiziellen Ausschreibung, für ein neues Wappenlogo (mit drei „Bäumen“) einreichen kann.

Unser Wappen ist ein Symbol für unsere Region, unsere Kultur und unsere Heimatverbundenheit.

Meiner Meinung nach sind die Bürger/innen von Reutte bei einigen wichtigen Themen nicht mit einbezogen worden, somit wird es höchste Zeit, dass bei solch einem wichtigen, geschichtsträchtigen Thema, ihre Vorschläge beachtet werden.

*Für die Gemeindefraktion
„FPÖ – Reuttener Freiheitliche“
GRin Daniela Weirather*



Günter Bußjäger verstorben

NACHRUF EINES GESCHÄTZTEN POLITIKERS

Ein Urgestein des Tiroler Politgeschehens hat am 13. März die Bühne des Lebens verlassen.

In der Landes- und Kommunalpolitik war Günter über 35 Jahre für die SPÖ tätig. 15 Jahre hatte er den Posten als Landtagsabgeordneter inne.

In seiner Vita kann man so lesen, dass er 29 Jahre Mitglied im Gemeinderat von Biberwier, davon 15 Jahre Bürgermeister-Stv. und sechs Jahre Bürgermeister war.

Vom Jahr 2004 bis 2010 war er Gemeinderat im Reuttener Gemeinderat. Viele Jahre leitete Günter als Betriebsstellenleiter die Geschicke der Außenstelle des E-Werks in Biberwier.

Durch seine Weitsicht und seine Menschlichkeit, gerade um die Belange der Außerferner, war er stets beliebt und konnte viel bewegen. Verdient wurde er mit vielen Auszeichnungen geehrt, im Jahr 1989 mit dem Verdienstkreuz des Landes Tirol.

Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Für die Stadtgemeinde Reutte
Bürgermeister Günter Salchner



Foto: Privat

Kinderchor begeistert beim Stadterhebungsfest

ALBERT FREY BEGEISTERT KINDER



■ **Im vergangenen Schuljahr durfte die Volksschule Reutte ein besonderes musikalisches Jahresprojekt erleben.**

Wöchentlich gab es tolle Liederstunden mit dem großartigen Sänger Albert Frey. Der Höhepunkt des Projektes war ein gemeinsames Liederfest im Mai.

Besonders singbegeisterte Kinder bereiteten sich während des Jahres im Chor auf verschiedene Auftritte vor.

Auch beim Fest zur Stadterhebung werden Kinder der Volksschule Reutte unter der Leitung von Albert Frey auftreten.

Dazu hat Albert kurzerhand den

Schulsong der VS Reutte zum „Stadtlied“ umgetextet. Wir freuen uns schon sehr auf's Fest!

(Das Foto wurde beim Muttertags-Auftritt im VZ Breitenwang im Rahmen des Festivals „Alles Lied“ aufgenommen.)

Katrin Santer-Astl

Reutte bekommt weitere Fahrradstraße

LÄRCHENWEG IST FÜR DURCHZUGSVERKEHR ZU GEFÄHRLICH

■ **Wenn es in der Lindenstraße staut, nutzen viele den Lärchenweg als Ausweichroute bzw. Schleichweg in Richtung Obermarkt.**

Für den Durchzugsverkehr ist dieser Weg jedoch zu schmal und damit zu gefährlich, was auch die Exekutive bestätigte. Aus diesem Grund wandten sich besorgte Anrainer an die Stadtgemeinde Reutte mit dem dringenden Wunsch nach verkehrsberuhigenden Maßnahmen. Diese beauftragte einen Verkehrsplaner, entsprechende Lösungskonzepte zu erarbeiten.

Vorrangiges Ziel war die Verringerung des Verkehrs und der Geschwindigkeit aufgrund der Unübersichtlichkeit sowie des Gefahrenbereichs Kreuzung Knittelstraße. In einer sehr

gut besuchten Dialogveranstaltung vor Ort stellte die Gemeindeführung samt Bauamtsleiter Erich Schlichther die verschiedenen Konzepte vor. Dabei verständigte man sich darauf, den Fahrradverkehr aufzuwerten und gleichzeitig den Durchzugsverkehr auszuschließen.

Der Gemeinderat beschloss daraufhin mehrheitlich, eine Fahrradstraße im Lärchenweg auszuweisen. Eine derartige Fahrradstraßenverordnung hat sich bereits im Königsweg seit 2013 bewährt. Außer dem Fahrradverkehr ist damit jeder Fahrzeugverkehr verboten, ausgenommen ist das Befahren für Fahrzeuge des Straßendienstes/Müllabfuhr, Krankentransporte etc., sowie das Befahren zum Zweck des Zu- und Abfahrens etwa durch Anrainer oder Lieferanten. Die

maximal erlaubte Geschwindigkeit liegt bei 30 km/h.

Die Richtung der Einbahn bleibt gleich, jedoch wird es für Radfahrer erlaubt sein, gegen die Einbahn zu fahren. Die verordnete Fahrradstraße erstreckt sich vom Kreuzungspunkt Lindenstraße bis zum Kreuzungspunkt Kleinfeldweg. Zudem wird die Vorrangregelung am Kreuzungspunkt Lärchenweg/Knittelstraße abgeändert. Der Lärchenweg hat Vorrang, die Knittelstraße bekommt Stoppschilder. Die entsprechende Verordnung durch die Bezirkshauptmannschaft erfolgte im Februar. Mit dem Aufstellen der neuen Verkehrsschilder Mitte März treten die Verordnungen in Kraft.

Günter Salchner



Neuerungen bei den Pylonen

ZUR ANBRINGUNG VON TRANSPARENTEN

■ **Aufgrund von Adaptierungen an den Pylonen zur Anbringung von Transparenten im Bereich der L 69 Reuttener Str. - Allgäuer Straße, der B 198 Lechtal Straße - Innsbrucker Straße und Lechaschauer Brücke, werden nur mehr perforierte (winddurchlässige) Transparente gestattet.**

Dies ist notwendig, da die neue Abspannung der Transparente keine windoptimierten Bewegungen mehr zulässt und daher die Windlasten nicht mehr statisch von den Pylonen aufgenommen werden können. Die Größe eines Transparentes ist auf 4, 5 od. 6 x 1 m beschränkt.

Laura Lageder

Tolles Projekt

VS REUTTE UNTERSTÜTZT
VOGELSCHUTZ

■ **Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckt hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie dann Schulkindern zu schenken.**

Eine Anzahl heimischer Betriebe hat diese Aktion unterstützt, indem sie die Patenschaft für einen oder mehrere Nistkästen übernahm. Die Nistkästen wurden speziell für Blau-Tanzen und Schwanzmeisen gebaut.

*Vogelschutzprojekt
Karl und Isabella Puelacher*



Foto: Privat

Auszeichnung für Reutte on Ice

TIROL TOURISTICA AWARD 2024 GEHT NACH REUTTE

■ Das Projekt „Reutte on Ice“ der MAREG wurde mit dem prestigeträchtigen Tirol Touristica Award 2024 in der Kategorie „Innovation und Nachhaltigkeit“ ausgezeichnet. Im Rahmen einer feierlichen Verleihung im Congresspark Igls konnte sich das in Zusammenarbeit mit dem heimischen Unternehmen MK Illumination initiierte Projekt gegen renommierte Mitbewerber aus dem Ötztal und vom Achensee durchsetzen. Nach großem Publikumszuspruch geht Reutte on Ice ab 15. November 2024 in seine zweite Saison, der Lichterpark LUMAGICA Reutte wird zeitgleich in seine bereits dritte Laufzeit im Außerfern starten.

„Die Auszeichnung mit dem Tirol Touristica Award zeigt, dass unsere Bemühungen um eine nachhaltige und innovative Winterattraktion Früchte tragen“, so Bürgermeister Günter Salchner. Hermann Ruepp, Obmann des TVB Naturparkregion Reutte, betonte: „Mit über 30.000 Besucherinnen und Besuchern hatten wir bereits den Beweis: Reutte on Ice bringt Gäste und Einheimische zusammen, fördert den Tourismus und stärkt unsere Region. Dass dieser Erfolg nun mit dem Tirol Touristica Award gekrönt wurde, freut mich ganz besonders.“ Ronald Petrini, Geschäftsführer des TVB Naturparkregion Reutte, ergänzte: „Die größte Kunsteisfläche Westösterreichs schaffen zu wollen, war schon eine kühne Idee. Der Tirol Touristica Award ist somit eine Anerkennung für die harte Arbeit und die Vision, die hinter Reutte on Ice stehen. Wir sind stolz und gehen voller Zuversicht in die zweite Saison.“ Auch Thomas Mark, Präsident von MK Illumination, freute sich über den Erfolg: „Die Partnerschaft mit Reutte on Ice zeigt, wie man erfolgreich gemeinsame Visionen umsetzen kann. Bereits LUMAGICA Reutte war ein großer Erfolg, Reutte ist mit Reutte on Ice im letzten Jahr noch einen Schritt weitergegangen und wurde für ihren Mut und ihre Innovationskraft gleich mehrfach belohnt.“ Karin Seiler, Geschäftsführerin der Tirol Werbung, gratulierte den Verantwortlichen herzlich: „Mit dem Tirol Touristica Award wollen wir Konzep-



Im Bild von links: Thomas Ruepp (TVB-Obmann-Stv. Naturparkregion Reutte), Bürgermeister Günter Salchner und Hermann Ruepp (TVB-Obmann Naturparkregion Reutte).

ten und Ideen für einen zukunftsfähigen Tiroler Tourismus eine Bühne bieten. Reutte on Ice ist exakt ein solches Projekt, das unternehmerischen Mut, nachhaltiges Denken und touristisches Gespür in sich vereint.“

Mit Energie sparenden LEDs nachhaltig erfolgreich

Reutte on Ice hat sich seit seiner Einführung als eine der bedeutendsten Winterattraktionen der Region etabliert. Die größte Eislaufbahn Westösterreichs zieht jährlich tausende Besucherinnen und Besucher an und bietet vielfältige Freizeitmöglichkeiten. Für die kommende Saison 2024/25 sind zahlreiche Neuerungen geplant, darunter eine dritte Eisfläche für Stockschießen und Eishockey sowie verschiedene Events wie der Außerferner Weihnachtsmarkt, Fasching on Ice und eine große Closing-Party. MK Illumination spielt dabei eine entscheidende Rolle: Das Unternehmen sorgt mit seinem Lichterpark-Konzept LUMAGICA Reutte bereits seit zwei Wintersaisons für eine zauberhafte Atmosphäre und setzt auch bei Reutte on Ice auf nachhaltige und kreative Lichtlösungen. Die Lichterparks von LUMAGICA setzen – ebenso wie Reutte on Ice – auf einen sparsamen Energieeinsatz. Dank der Verwendung von LED-Beleuchtung ist der Stromverbrauch pro Saison äußerst gering, was angesichts der immer deutlicher werdenden Notwendigkeit, Energie zu

sparen, von großer Bedeutung ist. Der gesamte Stromverbrauch eines Lichterparks inklusive seiner Infrastruktur und Gastronomie beläuft sich im Zeitraum von 52 Tagen auf rund 14.000 kWh. Damit entspricht der Verbrauch pro Saison etwa dem 4,8-Fachen des durchschnittlichen Jahresverbrauchs eines Vierpersonenhaushalts.

Das weitere Programm für 2024: Es tut sich was in Reutte

Die jüngste Stadt Österreichs sorgt nicht nur mit LUMAGICA Reutte und Reutte on Ice für Aufsehen, denn Reutte hat noch viele weitere Highlights zu bieten:

- 19. Juli: Eröffnung der Seespitzbrücke Plansee und Stadterhebungsfest
- 20. Juli: Stadtfest in Reutte
- 21. Juli: Bundesmusikfest in Reutte von der MK Höfen
- Ab September: Bergherbst mit Veranstaltungen wie Hofroas, Gaudiradtag und Reuttener Herbstmarkt

Als Starttermin für Reutte on Ice und LUMAGICA Reutte ist der 15. November 2024 fixiert. Schlagerstar Beatrice Egli wird beim Opening für Furore sorgen. Weitere musikalische Acts sind die Partyband BÄMM, DJ Instyle und DJ Le Shuuk. Informationen und Tickets gibt es bereits jetzt unter www.reutte.com.

TVB Naturparkregion Reutte

■ Am Donnerstag, dem 9. Mai 2024, fand die lang erwartete Eröffnungsfeier der Trailarea Urisee statt. Das für den Mountainbikesport in der Naturparkregion Reutte historische Ereignis war von einem außergewöhnlich großen Andrang und positiver Stimmung gekennzeichnet. Dieses erste, vollständig von einem Verein errichtete Trailbau-Projekt in Tirol, zog bereits am Eröffnungstag begeisterte Besucher, zahlreiche Ehrengäste sowie Fachpresse aus nah und fern an.

„Viele sagten ‚geht bei uns nicht, schaff ma nicht‘ – und jetzt stehen wir vor unserem fertigen Projekt“, so Martin Nigg, Obmann des Vereins MTBausserfern, während seiner Eröffnungsrede. Die Trailarea, die nach zehn Monaten Planung und zwölf Wochen intensiver Bauarbeiten südlich des Urisees entstanden ist, bietet vier Mountainbike-Strecken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, die von familienfreundlichen Flow-Lines bis hin zu anspruchsvollen Single-Tracks und einer spektakulären Jumpline reichen.

Feierliche Segnung

Die feierliche Segnung der Trails durch Diakon und Dekanatsjugendseelsorger Dr. Patrick Gleffe sowie die emotionale Benennung der Jumpline nach dem verstorbenen Biker-Enthusiasten Andi Wolf, zusammen mit seiner Familie, waren Höhepunkte der Zeremonie.

Die beim Festakt anwesenden Vertreter aus Politik und Tourismus sprachen dem Verein ihren Dank für die geleistete Arbeit aus und brachten diesem eine positive Gesinnung, auch hinsichtlich der Aussicht auf eine Zusammenarbeit bei eventuellen zukünftigen Projekten, entgegen. Neben der Abgeordneten zum Nationalrat, Dipl.-Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtscheller und Reuttes Bürgermeister Mag. (FH) Mag. Günter Salchner, betonte auch Thomas Ruepp, Vorstand des Tourismusverbandes Naturparkregion Reutte, die Bedeutung der neuen Attraktion: „Ich bin sehr froh über dieses neue Bike-Angebot in unserer Region. Es bietet einen absoluten Mehrwert für



Thomas Ruepp (TVB-Obmann-Stv. Naturparkregion Reutte), Bürgermeister Günter Salchner, Martin Nigg (Obmann MTBausserfern) und Nationalrätin Elisabeth Pfurtscheller (von links).
Fotos: Somweber

Einheimische und Urlaubsgäste, die nun erstmalig Trails direkt vor der Haustür haben und somit keine weite Anreise über den Fernpass mehr in Kauf nehmen müssen.“ Die Trailarea Urisee hat jedenfalls bereits am Eröffnungstag großes Interesse bei der Community geweckt. „Ich bin begeistert von der großen Anzahl an Bikern und Besuchern, die es am ersten Tag bereits in der Trailarea haben krachen lassen“, so Nigg weiter. Die Veranstaltung lockte etwa 1000 Besucher an, darunter auch viele Familien und Mountainbike-Enthusiasten aus dem In- und Ausland. Rund 200 davon nutzten direkt die Möglichkeit die Lines mit ihren Mountainbikes zu befahren.

Große Begeisterung

Auch in den sozialen Medien wurde das Event begeistert aufgenommen. Ein Instagram-Nutzer @trailgirlsonfire kommentierte: „Mega geniale Trails für jedes Niveau, mega Stimmung, super Verpflegung und echt richtig nette Leute! Definitiv richtig gelungen!“ Weitere Kommentare wie „The spot to be“, „Traum“, und „MTBausserfern alles richtig gemacht, mega geil, ich hab’s richtig gefühlt“, zeigen das positive Echo in der Community. Die Trailarea Urisee steht ab sofort allen Besuchern kostenlos zur Verfügung – eine Mitgliedschaft im Verein ist nicht erforderlich. Der Verein MTBausserfern lädt alle Mountainbike-Begeisterten ein, diese einzigartige Strecke zu entdecken. Besucher sollten ihr eigenes Können allerdings realistisch ein-

schätzen, sich an die Trailregeln halten und an die notwendige Schutzausrüstung denken.

Ausführliche Informationen zum Verein MTBausserfern, zum Projekt Trail-area Urisee sowie zu weiteren laufenden Projekten des Vereins sind auf www.mtbausserfern.org zu finden.

Kontakt zum Verein MTBausserfern: c/o Martin Nigg; Bahnhofstraße 28/3/11; 6600 Reutte; Telefon: +43 (664) 1356898; E-Mail: hallo@mtbausserfern.at

TVB Naturparkregion Reutte



Wellnesstage im Seniorenzentrum „Haus zum Guten Hirten“

Das Jahr 2024 startete im „Haus zum Guten Hirten“ mit den Wellnesstagen. Die Bewohner*innen durften sich über entspannende Hand- und Fußbäder mit anschließender Wohlfühlmassage freuen.

Alles in allem war es für alle eine willkommene Abwechslung zum Heimalltag und ein guter Start ins neue Jahr. Auch eine wohltuende Gesichtsmaske mit anschließender Gesichtspflege wurde von den Bewohner*innen gerne angenommen. Natürlich durfte eine Maniküre nicht fehlen und dazu wurden Vitamine in Form von frischem Obst und Säften gereicht.

Umrahmt wurden die Wellnesstage mit entspannender Livemusik am Keyboard.

Dieses besondere jährlich wiederkehrende Angebot für die Bewohner*innen und Tagespflegegäste konnte wieder mal großzügig durchgeführt werden dank des großen Engagements der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen vom Seniorenzentrum Reutte.

Alle Bewohner*innen und Tagespflegegäste freuen sich schon jetzt auf die nächsten „Wohlfühltage“ im Haus.



Konzert der „Wiener Tschuschenkapelle“

Ein besonderes Konzert gab es im Seniorenzentrum für die Bewohner*innen.

Die Kultband „Wiener Tschuschenkapelle“, bekannt aus Funk- und Fernsehen bot den Bewohner*innen ein temperamentvolles Konzert von hoher musikalischer Qualität, Herzlichkeit, Hingabe und Humor. Das Temperament ging direkt über auf die Zuhörer*innen, welche mitkatschten und sich zum Takt bewegten. Möglich gemacht hat dieses Konzert

die Lina-Thyll-Stiftung mit Stiftungsrätin Frauke Lampertz und Organisatorin Melanie Hosp.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die seit Jahren bestehende Unterstützung von sozialen Projekten durch die Lina-Thyll-Stiftung.



Osterbasar

Gleich zu Beginn des Jahres haben die Bewohner*innen, Tagespflegegäste und Mitarbeiter*innen des Seniorenzentrums damit begonnen, handgefertigte Oster- und Frühlingsdekorationen für den Osterbasar herzustellen. Osterkekse wurden gebacken und Eierlikör hergestellt. Der Osterbasar fand großen Anklang und es kamen viele Besucher*innen von nah und fern und bestaunten das vielfältige Angebot. Die Kaffeetafel war reichhaltig und lud zum Verweilen ein.

Der Erlös aus dem Verkauf kommt den Bewohner*innen und Tagespflegegästen zugute und wird für Ausflüge, weitere Aktivitäten und Bastelmaterialien eingesetzt.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Beteiligten für den Einsatz zum Gelingen des Osterbasars.



Besuch der Osterhasen

Zwei niedliche Osterhasen hoppelten an Ostern durch das ganze Haus im Seniorenzentrum und sorgten für strahlende Gesichter und leuchtende Augen der Bewohner*innen. Im Gepäck hatten die beiden Häschen viele bunte Os-

tereier, welche sie an die Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen verteilten. Vielen lieben Dank an die beiden Osterhasen für das spontane Engagement!!! Ihr habt Freude geschenkt!!



Fotos: Seniorenzentrum Reutte

Maifest

Am Freitag, den 3. Mai 2024, um 14:30 Uhr war es wieder Zeit sich zum diesjährigen Maifest im Speisesaal des Seniorenzentrums einzufinden. Für den Maibaum musste heuer aufgrund der Baustelle eine andere Lösung gefunden werden. Es wurde ein kleiner Maibaum selbst gebastelt, geschmückt und im Speisesaal aufgestellt. So war er auch für alle Bewohner*innen, Tagespflegegäste und Besucher*innen beim Fest ersichtlich und alle waren sehr begeistert von der diesjährigen Idee. Die Veranstaltung wurde heuer im Speisesaal durchgeführt.

Es wurde gleich wie im letzten Jahr ein unbeschwerter und geselliger Nachmittag, welcher heuer zum ersten Mal von „Helmut Oldy Man“ musikalisch begleitet wurde. Unser Küchenteam konnte alle wieder mit seiner zubereiteten Grillkreation samt Salatbuffet begeistern.

Heimleiter Wolfgang Broll bedankt sich im Namen aller Bewohner*innen bei allen, die mitgeholfen haben, dieses Fest zu organisieren und durchzuführen. Es sind sich auch heuer wieder alle Bewohner*innen, Besucher*innen und Mitarbeiter*innen einig, dass das Maifest im „Haus zum Guten Hirten“ auch nächstes Jahr wieder stattfinden soll.

Seniorenzentrum Reutte

Unterstützung für Seniorenzentrum

NEUE MITARBEITER*INNEN VERSTÄRKEN AB SOFORT DAS PFLEGETEAM

■ Im Mai fand die Abschlussfeier im Ausbildungszweig „Heimhilfe“ statt.

Dazu gratuliert das Team des Seniorenzentrums „Haus zum Guten Hirten“ in Reutte natürlich herzlich. Und für das Team im Seniorenzentrum gibt es einen weiteren Grund zur Freude: Bach Abschluss ihrer Ausbildung bereichern nun acht neue Mitarbeiter*innen die Belegschaft im Haus zum Guten Hirten.

Wolfgang Broll



Betreutes Wohnen „Hofäcker II“ in Reutte

ATTRAKTIVES WOHNEN FÜR ÄLTERE MENSCHEN

■ Die GHS errichtet in Reutte eine objektgeförderte Mietwohnanlage für Betreutes Wohnen.

Das Gebäude befindet sich angrenzend an das Wohngebiet, aber noch fußläufig vom Ortskern entfernt in der Breitenwanger Straße in Reutte. Im Umkreis von 5 bis 10 Gehminuten erreichen Sie die Kirchen in Reutte und Breitenwang, den Obermarkt, Untermarkt und die Mühler Straße mit den zahlreichen Geschäften und Kaffees wie auch die großen Lebensmittel-discounter und Geschäfte der Innsbrucker Straße.

Das Projekt beinhaltet insgesamt 16 Kleinwohnungen (2-Zimmer) für Betreutes Wohnen und einen Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss.

Alle Wohnungen werden behindertengerecht ausgeführt und die Erschließung der Wohnungen erfolgt über ein Treppenhaus mit Aufzugsanlage. Alle Einheiten verfügen über einen großen Wohnbereich mit Platz für eine Kochnische und Esstisch. Außerdem ein behindertengerecht ausgeführtes Badezimmer mit bodenbündiger Dusche und ein separates Schlafzimmer. Die Wohnungen verfügen über großzügige Balkone in den Obergeschossen bzw. Terrassen im Erdgeschoss. Jeder Wohneinheit ist für mehr Stauraum noch ein versperrbares Kellerabteil zugeordnet. Die Anlage erfüllt

die Anforderungen eines Niedrigenergie-Gebäudes und ist mit einer zentralen Pellets-Heizungsanlage ausgestattet. Die Wärmeabgabe erfolgt über eine Fußbodenheizung. Alle Wohnungen sind an die Komfortlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung angeschlossen.

Für das Wohlbefinden der BewohnerInnen ist in den Wohnungen und im Gemeinschaftsraum der Anschluss einer Notrufanlage mit dem System FAWO geplant, welche an das Haus zum Guten Hirten gekoppelt werden soll.

Im Leistungsumfang sind regelmäßige Sprechzeiten und Beratungsgespräche mit den einzelnen Bewohner*innen vorgesehen. Wir vermitteln oder organisieren bei Bedarf für Sie Pflegeleistungen bei einer mobilen Pflege und Betreuungsorganisation. Sie erhalten von uns Unterstützung bei Behördengängen und wir übernehmen für Sie bei Bedarf auch Postgänge. Haustechnische Serviceleistungen, welche nicht in den Betriebskosten enthalten sind, können wir ebenfalls organisieren. Im Seniorenzentrum bieten wir regelmäßige Veranstaltungen an. Dies sind zum Beispiel Feste im Jahreskreis, wie das Oktoberfest, Weihnachtsfeiern, usw., an welchen alle Bewohner*innen des Betreuten Wohnens teilnehmen können. Dafür holen wir Sie vom Be-

treuten Wohnen ab und stellen den Taxidienst. Dadurch erhalten sie eine soziale Vernetzung und lernen neue Menschen kennen.

Somit können Sie in den eigenen vier Wänden leben und erhalten Unterstützung, damit Sie Ihr Leben weiterhin eigenständig genießen können.

Die Übergabe der Wohnungen an die Bewohner*innen ist spätestens mit Ende 2024 geplant.

Bei Interesse an einer Wohnung im Betreuten Wohnen können Sie sich gerne für ein unverbindliches Beratungsgespräch oder für die Anmeldung an das Seniorenzentrum „Haus zum Guten Hirten“ wenden. Derzeit stehen noch freie Einheiten zur Verfügung!

Ansprechpartnerin
Seniorenzentrum Reutte:
Sarah Friedle, M.Ed.
Pflegedienstleitung
T +43 5672 72302
E seniorenzentrum@reutte.at

Ansprechpartnerin bei der GHS:
Lisa Lepiors, B.Sc.
Vermietung - Verkauf
T +43 512 52061 238
F +43 512 52061 239
E l.lepiors@ghs-wohnbau.com

GHS und Wolfgang Broll

Psychosozialer Krisendienst Tirol

RASCHE & PROFESSIONELLE HILFE FÜR MENSCHEN IN PSYCHISCHEN KRISEN

■ Der Psychosoziale Krisendienst Tirol bietet seit 2020 eine kostenfreie, schnell verfügbare und professionelle telefonische Unterstützung für Menschen in akuten Krisensituationen. Seine Hauptaufgabe besteht darin, Menschen in akuten Krisen und psychischen Ausnahmesituationen professionell zu begleiten, eine Ersteinschätzung vorzunehmen und mögliche Gefährdungssituationen zu bewerten.

Die Organisation und Durchführung des Psychosozialen Krisendienstes Tirol erfolgt im Auftrag des Landes Tirol in Kooperation zwischen den Vereinen „Suchthilfe Tirol“ und dem



Foto: Wolf

„Psychosozialen Pflegedienst Tirol“. Dank einer Anschubfinanzierung durch das Bundesministerium konnte das Angebot 2023 erweitert wer-

den – um den Krisendienst Mobil (Ausfahrten vor Ort unter der Woche) und den Krisendienst Ambulant (Krisen- und Stabilisierungsgespräche face to face). Finanziert wird der Dienst vom Land Tirol, den Sozialversicherungsträgern und der Bundesförderung.

Der Psychosoziale Krisendienst Tirol ist unter der Telefonnummer 0800 400 120 zu erreichen!

Josef Wolf



Einladung zum 5. Praxistag

Demenz – den Alltag meistern

für Betroffene, Angehörige und Interessierte

27. September 2024, 12:30 bis 18:00 Uhr

Wirtschaftskammer Reutte
Bahnhofstraße 6, 6600 Reutte

**Kostenlose Veranstaltung,
für Verpflegung ist gesorgt.**

Anmeldungen an das Haus Ehrenberg

Telefon 05672 6460 1500 Mo bis Fr. 8:00 – 16:00
oder per E-Mail: info@hausehrenberg.at

Alle Infos unter www.demenz-tirol.at

Demenz

TREFFEN IN REUTTE

Die nächsten Treffen für Angehörige von Menschen mit Demenz finden am **Montag**, dem

**19. August,
16. September und
21. Oktober**

von 18.00 – 19.30 Uhr im
Hotel Gasthof zum Mohren
(Seminarraum) statt.

Für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz wurde die Idee geboren, sich zum Gedankenaustausch im Rahmen einer zwanglosen, entspannten, vertraulichen Atmosphäre zu treffen und auszutauschen. Die Treffen finden jeden **3. Montag** des Monats um 18.00 Uhr im Hotel Gasthof zum Mohren statt. **Jeder ist willkommen – eine Anmeldung ist nicht erforderlich!**

Menschenrechte sichtbar machen

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG DES SCHULPROJEKTES „MENSCHENRECHTE“

■ Ein Fest der Menschenrechte – unter diesem Motto fand die Abschlussveranstaltung des Schulprojektes „Menschenrechte“ am 7.6. im Pavillon im Reuttener Park statt. In einem bunten Programm zeigten zahlreiche Schüler*innen aus verschiedenen Schulen, dass Kinder- und Menschenrechte für sie sehr lebendig und aktuell sind, dass man sich dafür aber auch immer wieder neu einsetzen muss.

Der Pavillon im Reuttener Untermarkt war die ideale Bühne für die Schüler*innen und ihre Lehrer*innen: Sie konnten in Liedern, szenischen Darbietungen, Tänzen und Texten einige Ergebnisse ihrer Arbeit mit dem Thema Menschenrechte präsentieren.

Die Kinder aus den Volksschulen Häselgehör, Vils, Musau, Pinswang und Reutte setzten sich in Liedern mit dem Thema Kinderrechte auseinander; Kinder der VS Pinswang und der MS Untermarkt „Die Schule im Park“ stellten szenische Darbietungen vor. Texte – verfasst von Schüler*innen des BRG Reutte – setzten sich mit aktuellen Fragen rund um die Menschenrechte auseinander; in bunten Plakaten wurden die Kinderrechte thematisiert. Leon Hein lud zusammen mit den Kindern der VS Pinswang alle Besucher*innen in einem Flashmob zum Mitmachen ein.

Dass Musik Menschen verbindet, bewiesen die Musikgruppen mit ihren Liedern: Die blauen Bananen von der Landesmusikschule Reutte, die Groove Armada vom KLAZZ Andreas Kopeinig, die Gruppe Zwoastimmig mit Christina und Emma und Fadi und sein Freund, zwei Flüchtlinge, die in Reutte leben.

Dieses abwechslungsreiche Programm zeigte die Leidenschaft der Kinder und Jugendlichen für dieses so wichtige Thema und beeindruckte das zahlreich erschienene Publikum. Die Lieder, Texte und Aufführungen wiesen darauf hin, wie wichtig Menschenrechte für jeden Einzelnen, aber auch für unser Zusammenleben sind, vor allem aber, dass sie ausnahmslos für jeden und jede Gültigkeit haben.

Für den Erfolg dieses Projektes sind in erster Linie die zahlreichen Kinder und Jugendlichen mit ihren Lehrer*innen verantwortlich, die in zahlreichen



Foto: Pacher

Projekten viele Ideen rund um die Menschenrechte ausgearbeitet und der Öffentlichkeit präsentiert haben. Ein großes Danke gebührt auch den Sponsoren – dem Lionsclub Reutte, der Gemeinde Reutte, dem Fonds für Umwelt, Soziales, Kultur der Raiffeisenbank Reutte, der Fa. Lechleitner und privaten Sponsoren. Zum Erfolg hat auch die Kooperation mit der Außerferner Initiative „Hoffnung für Flüchtlinge“ beigetragen.

Am Ende dieses Schulprojektes ist eines klar: Kinder und Jugendliche sind für das Thema Menschenrechte sensibilisiert und wissen den Wert dieser universalen Rechte zu schätzen, wissen aber auch, dass man sich dafür immer wieder einsetzen muss. Denn – wie es Hannah Arendt so treffend formuliert hat – „Jeder Mensch hat das Recht, Rechte zu haben“.

Mag. Franz Pohler

Reutte sagt Danke!

EIN STARKES TEAM BEIM GROSSPUTZ



Foto: Rea

■ Eine kleine, aber feine Truppe von Asylwerbern hatte sich bereit erklärt, bei der Aktion „Sauberes Reutte“ mitzumachen.

Samstag in der Früh unter blauem Himmel und mit strahlenden Gesichtern sind zwei Truppen in gegenseitiger Richtung um den Urisee gegangen.

Fazit: Nach 2 ½ Std. war überraschenderweise nur wenig Müll (außer Flaschen) zu finden. Die Asylwerber waren begeistert vom Urisee, haben aber große Respekt bekommen, als sie „die großen Fische langsam durchs Wasser schwimmen sahen“.

Nick Rea

Kinderschutzzentrum Reutte

HILFSANGEBOT, ZENTRAL IN REUTTE

■ Seit Jahren gibt es das Kinderschutzzentrum im Bezirk Reutte, das seit April 2023 zentral in Reutte in der Thermenstraße 2A zu finden ist.

Als eines der tirolweit fünf Kinderschutzzentren richtet es sich an von Gewalt betroffene Kinder und Jugendliche sowie deren Erziehungsbeauftragte und das gesamte Helfer*innensystem.

Die fünf Kinderschutzzentren bieten ein umfassendes und individuell abgestimmtes Unterstützungsangebot, das aus Beratungen, Psychotherapien im Kontext der Kinderschutzarbeit, Prozessbegleitung, Präventionsprojekten sowie Schulungen und Seminaren zum Thema Gewalt gegen Kinder und Jugendliche besteht. Durch die jahrzehntelange Erfahrung haben sich die Kinderschutzzentren als spezialisierte Facheinrichtungen für sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen etabliert. „Rund die Hälfte der Klientinnen und Klienten, die sich an die Kinderschutzzentren wenden, sind Kinder und Jugendliche, die selbst von Gewalt in jedweder Form betroffen sind. Die andere Hälfte sind Eltern und Erziehungsberechtigte sowie Personen aus dem Bezugssystem der Kinder und Jugendlichen oder Personen, die in ihrer beruflichen Arbeit oder privat mit diesem Problem konfrontiert wurden“, berichtet Dr.ⁱⁿ Petra Sansone, Geschäftsführerin der Tiroler Kinder und Jugend GmbH. „Jedes Kind hat das Recht auf Geborgenheit und Sicherheit. Wenn das Wohl des Kindes gefährdet ist, bietet das regionale Kinderschutzzentrum in Reutte Kindern und Jugendlichen mit Gewalterfahrungen individuelle Begleitung.“

Psychosoziale Prozessbegleitung

Kinder bzw. Jugendliche, die körperliche, psychische oder sexuelle Gewalt erlebt haben oder Zeug*in von Gewalt im sozialen Nahraum wurden, haben ein Recht auf Begleitung im Rahmen eines Gerichtsprozesses. Kinder, Jugendliche und ihre Bezugspersonen beraten wir rund um das Thema Strafanzeige.

Bei der Polizei und bei Gericht auszusagen zu müssen, kann beängstigend



Marko Menzel (Fachbereichsleiter Kinderschutz Tirol), Petra Sansone (Geschäftsführerin der Tiroler Kinder und Jugend GmbH), LRⁱⁿ Eva Pawlata, Elisabeth Hartl und Julia Lasser (Kinderschutzzentrum Reutte) und Bürgermeister Günter Salchner.
Foto: Land Tirol / Dorfmann

sein. Viele Fragen und Sorgen tauchen dabei auf und können die Entscheidung der Betroffenen für oder gegen eine Strafanzeige beeinflussen. Als Prozessbegleiter*innen erklären wir, wie alles abläuft und was Menschen erwartet, die sich für eine Strafanzeige entscheiden.

Es werden Fragen beantwortet und Sorgen besprochen. Prozessbegleiter*innen können auch zu Polizei und Gericht begleiten. Mit Anwäl*innen gemeinsam achten wir darauf, dass die Wünsche und Rechte der Betroffenen im Gerichtsverfahren ge-

schützt werden. Die Unterstützung durch die Prozessbegleitung soll Belastungen reduzieren, das Kind bzw. den Jugendlichen durch Information und Beratung stärken und (erneuten) Traumatisierungen durch das Gerichtsverfahren vorbeugen.

Da bei Kindern und Jugendlichen die Eltern bzw. die Bezugspersonen eine wichtige Rolle für die psychische Stabilisierung spielen, richtet sich das Angebot der Prozessbegleitung auch an sie.

Marko Menzel

Open-Air-Kino

BEIM JUGENDEZENTRUM SMILE

■ Am 14. Juni 2024 lud das Jugendzentrum Smile zu einem besonderen Open-Air-Kinoerlebnis ein.

Unter freiem Himmel wurde der Film „Godzilla × Kong: The New Empire“ gezeigt. Die Filmauswahl wurde durch eine Umfrage auf dem Insta-Kanal des Jugendzentrums getroffen.

Das Event war eine spannende Vorführung des actiongeladenen Films, der die beiden legendären Monster,

Godzilla und Kong, in einem epischen Kampf aufeinandertreffen lässt.

Die Besucher*innen, unter ihnen nicht nur Jugendliche, sondern Zuschauer*innen jeden Alters, brachten ihre eigenen Sitzgelegenheiten mit und machten es sich auf dem Gelände des Jugendzentrums gemütlich.

Für das leibliche Wohl war vor Ort bestens gesorgt.

Simona Schennach

Elementarpädagogik ist kein Kinderspiel

WERTSCHÄTZUNG EINER BERUFSGRUPPE



■ Das Adjektiv „fundamental“ bedeutet im Deutschen „grundlegend“, „elementar“, oder „von entscheidender Bedeutung“. Es stammt vom lateinischen Wort „fundus“ ab, was „Bodengrund“ bedeutet. Um es in heutiger Sprache auszudrücken: Es geht um die sogenannten „Download-Jahre“ von 0-7.

In diesen ersten Lebensjahren wird das kognitive Fundament für weitere Gehirnentwicklung gelegt, es geht um Prägungen und Glaubenssätze und um Chancen oder Limitierungen, die sich daraus ergeben können. Die frühe Kindheit ist prägend, sie bildet das Fundament für das persönliche Wachstum, sie ist „elementar“ für die Zukunft jedes Menschen. Wir Elementarpädagog*innen, Assistent*innen und Stützkräfte haben die wunderbare Aufgabe die Kinder im Kindergartenalter zu begleiten, zu fördern und zu fordern.

Wir arbeiten nach pädagogischen Handlungskonzepten. In der Schule werden „Lehrpläne“ angewendet, im Kindergarten gibt es den „Bildungsrahmenplan“. Beides ist vorgegeben vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Der Bildungsrahmenplan umfasst das Spektrum frühkindlicher Entwicklungsmöglichkeiten. Jedes Kind soll dort „abgeholt werden, wo es in seiner Entwicklung steht“. Für Kinder ist der Kindergarten eine der ersten Bildungseinrichtungen in ihrer Bildungslaufbahn (für viele schon die Kinderkrippe).

Was viele nicht wissen: Such wir Elementarpädagoginnen/-pädagogen schreiben Tages- und Wochenpläne und bereiten uns schriftlich und praktisch auf unseren Arbeitstag vor.

Was uns unter den Nägeln brennt:

- Nein** – der Kindergarten ist keine Aufbewahrungsstätte
- Nein** – der Kindergarten ersetzt die häusliche Erziehung nicht, sondern ergänzt und unterstützt sie
- Nein** – es wird nicht „nur“ gespielt – wobei: „Das Spiel die Arbeit des Kindes ist“ und die wichtigste Form des Lernens!
- Nein** – wir sind keine „Tanten“ die „nur“ basteln, singen, Märchen erzählen und im Kreis sitzen.
- Jedoch:**
- Ja** – wir sind da, um diverse Bildungsprozesse zu ermöglichen, zu unterstützen und zu begleiten.
- Ja** – wir verfügen über Wissen im Bereich der Entwicklungspsychologie.
- Ja** – wir arbeiten mit Kindern und deren Familien mit Fluchterfahrung oder in anderen schwierigen Situationen.
- Ja** – wir leben „Inklusion“
- Ja** – wir beobachten, dokumentieren und informieren Eltern über die Entwicklungsschritte ihres Kindes.
- Ja** – wir helfen Kindern und ihren Eltern Transitionen gut zu

- Ja** – bewältigen (Übergänge von der Familie in den Kindergarten, vom Kindergarten in die Schule) wir arbeiten interdisziplinär mit Therapeuten, Beratungsstellen und Kinderschutzeinrichtungen
- Ja** – wir bilden uns stets weiter, besuchen Fortbildungen, In-house-Seminare und optimieren unsere Arbeit durch Teamsitzungen und Coaching.

Neben den vielen schönen und erfüllenden Momenten in der Arbeit im Kindergarten gibt es auch Situationen die fordernd, schwer, traurig oder frustrierend sind.

Viele sagen es braucht einen Imagewandel, damit die (meistens) Absolventinnen nach der Matura an der BAFEP (Bildungsanstalt für Elementarpädagogik) in den Beruf einsteigen wollen, wir sagen es braucht noch viel mehr:

Es ist höchste Zeit für mehr Wertschätzung unsere Berufsgruppe!

In der nächsten Ausgabe zu lesen

Elementarpädagogik ist kein Kinderspiel!

Einblicke in die Bildungsbereiche des Bildungsrahmenplans: Emotionen und Beziehungen / Ethik und Gesellschaft / Sprache und Kommunikation / Bewegung und Gesundheit / Ästhetik und Gestaltung / Natur und Technik.

*Im Namen aller Mitarbeiter*innen der Reuttener Kindergärten die Leitungen Kiga Mary-Schwarzkopf / Kiga Prof-Dengelstr. / Kiga Tauschergasse*

■ In Reutte wird der Fokus verstärkt auf die frühkindliche Sprachförderung gelegt, um die Entwicklung der Kinder von Anfang an zu unterstützen.

Die Gemeinde setzt auf innovative Maßnahmen, um sicherzustellen, dass Kinder bereits in jungen Jahren eine solide Grundlage für ihre sprachliche Kompetenz erhalten.

Die wesentlichen Merkmale des HIPPY-Projekts in Reutte umfassen:

1. Elternbeteiligung: Das Programm fördert die aktive Teilnahme der Eltern an der Bildung ihrer Kinder, indem es sie mit Materialien und Anleitungen ausstattet, die leicht in den Alltag integriert werden können.

2. Frühe Sprachförderung: Durch gezielte Aktivitäten und Spiele wird die sprachliche Entwicklung der Kinder auf spielerische Weise angeregt, um ihre Kommunikationsfähigkeiten zu verbessern.

3. Gemeinschaftsunterstützung: Das Projekt stärkt die Gemeinschaft, indem es Eltern die Möglichkeit bietet, sich zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen.

Die Investition in frühkindliche Sprachförderung wird von Experten als entscheidender Schritt für die erfolgreiche schulische und persönliche Entwicklung der Kinder betrachtet. Die Bildungsberatung von HIPPY findet auf Deutsch und in der Muttersprache statt: „Damit werden die Erziehungskompetenzen der Mütter und Väter gestärkt und die Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung möglichst früh gefördert. Wir eröffnen damit den Kindern bessere Schul- und Bildungswege“, beschreibt Özlem Yagmur, die Koordinatorin von HIPPY in Tirol, die Zielsetzungen des Projekts.

Die Gemeinde Reutte zeigt seit über zehn Jahren mit diesem Engagement, dass sie die Bedeutung einer ganzheitlichen Bildung für die jungen Bewohner*innen erkennt. Die positiven Auswirkungen dieser Maßnahmen werden nicht nur in den kommenden Jahren, sondern auch langfristig in der Entwicklung der Gemeinschaft spürbar sein.



Ansprechpartnerin vor Ort:
Frau Nezahat SISMAN
0660 / 49 33 212
sisman@kids-more.at

Projektkoordination Tirol:
Frau Özlem YAGMUR
0678/1316002
yagmur@kids-more.at

Özlem Yagmur

Basketballfans aufgepasst!

JUZ SMILE FREUT SICH ÜBER ZAHLREICHE INTERESSIERTE



Foto: Poberschnigg

■ Das Jugendzentrum Smile organisierte am Montag, den 4. März 2024, ein Basketballtraining mit Lukas Wörle.

Lukas Wörle, der selbst als Basketballspieler und Trainer in der deutschen Bundesliga tätig war, brachte an diesem Tag sein unschätzbares Wissen über Street- und Hallenbasketball mit.

Von diesem Know-how profitierten 13 begeisterte Teilnehmer.

Die erlernten Spielzüge und Techniken können unsere Basketball Youngstars jeden Montag von 19:00 bis 20:30 Uhr in der großen Sporthalle anwenden.

Alle interessierten Basketballer*innen können gerne vorbeikommen und mit Teilnehmer*innen des Jugendzentrums Smile ein paar Körbe werfen.

Karl Poberschnigg

Mädelstreff in Reutte

ERFOLGREICHER START

■ Am Freitag, den 19. April startete das Jugendzentrum Smile, in Zusammenarbeit mit der Jugendkoordinatorin Simona Schennach, mit dem Mädelstreff.

Dieses neue Programm erweitert das Spektrum der Mädchenarbeit in der Gemeinde Reutte.

Der Mädelstreff erhielt bereits in den ersten Terminen großen Zuspruch, was deutlich den Bedarf nach solch einem Angebot unterstreicht.

Wozu Mädchenarbeit?

Ziel ist die aktive Beteiligung der Mädchen an der Gestaltung des Mädelstreffs. Dies stärkt ihre Selbst-

wirksamkeit und ihr Selbstbewusstsein durch Mitspracherecht und Partizipation. Mädchenarbeit fördert die persönliche Entwicklung und Bildung durch gezielte Angebote und Workshops. Zudem unterstützt sie soziale Integration, indem sie Mädchen aus verschiedenen Hintergründen zusammenbringt und ihnen ermöglicht, soziale Kompetenzen zu erweitern und neue Freundschaften zu knüpfen. Insgesamt ist die Mädchenarbeit durch den Mädelstreff in Reutte ein Gewinn für die gesamte Gemeinde. Sie stärkt nicht nur die Mädchen individuell, sondern auch das soziale Gefüge und das Zusammenleben.

Der Mädelstreff ist für Mädchen ab zwölf Jahren offen. Er findet derzeit alle zwei Wochen, immer Freitag von 14:00 bis 17:00 Uhr, im Jugendzentrum Smile statt. Je nach Wunsch der Teilnehmerinnen können aber auch Workshops, Ausflüge oder andere Aktivitäten außerhalb des Jugendzentrums auf dem Programm stehen.

Aktuelle Informationen zum Programm im Jugendzentrum gibt es auf Facebook @Jugendzentrum Smile, Instagram @jugendzentrum.smile sowie auf der Gemeinde-Website www.reutte.at.

Simona Schennach

Qualitätsdialog im Jugendzentrum Smile

ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

■ Das Jugendzentrum Smile hat kürzlich den umfangreichen Qualitätsdialog 2023/24 abgeschlossen, der unter der Führung des Dachverbands der Offenen Jugendarbeit Tirol (POJAT) durchgeführt wurde. Diese Methode dient dazu, eine konstruktive und offene Kultur der Qualitätsentwicklung in der Jugendarbeit zu fördern.

Der Prozess, der von März 2023 bis Februar 2024 stattfand, beinhaltete eine umfassende Befragung von 32 jugendlichen Nutzer*innen des Jugendzentrums sowie 56 Personen aus den Bereichen Politik, Verwaltung, Bildung, Sozialwesen, verbandlicher Jugendarbeit und anderen Bereichen. Ziel war es, die Qualität der Angebote zu bewerten und Verbesserungen für die zukünftige Jugendarbeit zu identifizieren.

Ergebnisse des Endberichts

Der Endbericht des Qualitätsdialogs zum Jugendzentrum Smile in Reutte zeigt eine insgesamt positive Resonanz. Die wichtigsten Ergebnisse umfassen eine hohe Zufriedenheit der Systempartner*innen hinsichtlich der Zusammenarbeit, des kompetenten Personals und der vielfältigen Freizeitmöglichkeiten. Jugendliche schätzen besonders die



offene und freundliche Umgebung sowie die Möglichkeit zu sozialen Kontakten ohne Konsumzwang. Die Lebensqualität für Jugendliche in der Gemeinde wird hoch bewertet, unterstützt durch das Interesse der Gemeindepolitik an den Jugendlichen und die große Auswahl an sportlichen Aktivitäten. Verbesserungspotenzial sehen die Befragten insbesondere in der Schaffung zusätzlicher Räume für Jugendliche sowie im Ausbau leistbarer Freizeitangebote.

Basierend auf den Befragungsergebnissen wurden Handlungsemp-

fehlungen formuliert, darunter eine erhöhte Sichtbarkeit des Jugendzentrums in der Öffentlichkeit oder die Weiterentwicklung von Programmen zur Jugendbeteiligung.

Der Bericht unterstreicht die Bedeutung des Jugendzentrums Smile als zentrale Anlaufstelle für Jugendliche und zeigt auf, wie durch gezielte Verbesserungen in Öffentlichkeitsarbeit und Angebotsvielfalt die Attraktivität des Zentrums weiter gesteigert werden kann.

Simona Schennach

Kindergarten-, Schul- und Betreuungseinrichtungen Beginnzeiten in Reutte 2024/2025

Kindergarten Tauschergasse

Beginn: Montag, den 09.09.24 ab 07:15 Uhr

Kindergarten Prof.-Dengel-Straße

Beginn: Montag, den 09.09.24 ab 07:15 Uhr

Kindergarten Mühl Mary-Schwarzkopf-Kindergarten

Beginn: Montag, den 09.09.24 ab 07:15 Uhr

Kinderkrippe „Außerferner Nestl“ im Eltern-Kind-Zentrum Reutte

Für Kinder von 18 Monaten bis 3 Jahren. Beginn des Krippenjahres am 1. September – bei freien Plätzen ist ein Einstieg jederzeit möglich. Ganzjährig geöffnet mit 25 Schließungstagen. Montag bis Freitag von 06:30 bis 18:30 Uhr geöffnet.

Tel. 05672-71294, E-Mail: eltern-kind-zentrum-reutte@aon.at

Kinderkrippe Mühlmause

Ganzjährig geöffnet (Sommerpause 05.08. - 23.08.2024)

Montag bis Donnerstag 07:30 bis 17:00 Uhr, Freitag 07:30 bis 14:30 Uhr - Tel.: 0664-88 20 88 00, Mail: muehlmaeuse@fib.at

Tagesmütter/-väter – Frauen* im Brennpunkt

Ganzjährige Betreuungsmöglichkeit – die Betreuungszeiten richten sich nach den Arbeitszeiten der Eltern.

Die Bürozeiten: Montag, Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr,
sowie nach tel. Vereinbarung

Tel. 05672-659 56 Mail: reutte@fib.at

Kinderkrippe und Schülerhort Josefsheim

Öffnungszeiten: Schulkinder (6 - 10 Jahre): Mo - Fr 11:30 - 19:00 Uhr & in den Ferien und an schulfreien Tagen 07:30 - 17:00 Uhr; Krippenkinder (1,5 - 3 Jahre): Mo - Fr 7:00 - 17:00 Uhr

Schließzeiten: Weihnachten: 23.12.2024 - 01.01.2025
Sommer: 28.07. - 14.08.2025

Regulärer Beginn nach den Sommerferien: 09.09.2024

Wichtig: In der Kinderkrippe rechtzeitig anmelden und mindestens einen Monat Zeit für die Eingewöhnung einplanen. Wenn Sie Interesse an einem Betreuungsplatz in unserer Einrichtung haben, dann bitten wir Sie, telefonisch einen Termin für ein unverbindliches Informationsgespräch mit uns zu vereinbaren. Tel.: 0676/887 231 090 oder josefsheim@reutte.at

Volksschule Reutte

Schulbeginn Montag, 09. September 2024: 08:00 Uhr Begrüßung in den Klassen und Unterricht bis 09:40 Uhr

Dienstag, 10. September 2024:

Unterricht von 08:00 Uhr bis 10:45 Uhr

Mittwoch, Donnerstag und Freitag, 11., 12., 13. September 2024: Unterricht von 08:00 Uhr bis 11:35 Uhr

Volksschule Archbach

Schulbeginn Montag, 09. September 2024: 08:00 Uhr

Begrüßung in den Klassen und Unterricht bis 09:40 Uhr

Dienstag 10. September 2024:

Unterricht von 8:00 bis 10:45 Uhr

Mittwoch, 11. September bis Freitag, 13. September 2024:

Unterricht von 8:00 bis 11:40 Uhr

Mittelschule Untermarkt und Mittelschule Königsweg

In beiden Mittelschulen in Reutte beginnt das Schuljahr mit

dem Unterricht am Montag, den 09. September 2024, um 8:00 Uhr. Gleichzeitig werden an beiden Schulen die Wiederholungsprüfungen durchgeführt.

Die Schüler*innen der 1. Klassen Mittelschule Untermarkt treffen sich um 8:00 Uhr im Schulhof.

Die Schüler*innen der 1. Klassen Mittelschule Königsweg treffen sich um 8:00 Uhr in der Aula im Parterre. Anschließend werden die Schüler*innen in die Klassen eingeteilt. Wichtig! Schreibzeug und Hausschuhe sind mitzubringen!

Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Reutte

Schulbeginn für alle Schüler*innen am BG/BRG Reutte ist am Montag, 09.09.2024 um 8:00 Uhr. Mitzubringen sind Schultasche, Schreibzeug und Hausschuhe. Die Schüler*innen der 1. Klassen treffen sich um 8:00 Uhr im Foyer der Sporthalle. Klassenvorstandsstunde und Unterricht nach Plan (Homepage). Die Wiederholungsprüfungen finden am 09. und 10.09.2024 ab 07:45 Uhr statt.

Polytechnische Schule Reutte

Am Montag, 09.09.2024, beginnt der Unterricht um 8:00 Uhr. Wiederholungsprüfungen werden am Montag, 09.09.2024, ab 08:00 Uhr durchgeführt (Jahreszeugnisse sind abzugeben). Schreibmaterialien und Hausschuhe sind mitzubringen! Weitere Informationen unter: www.pts-reutte.tsn.at

BHAK-HLW-HTL Reutte

Schulbeginn für alle Schüler*innen ist am Montag, den 09.09.2024 um 8:00 Uhr. Die Schüler*innen der ersten Klassen treffen sich in der jeweiligen Schule (HAK oder HLW Gebäude, HTL-Schüler*innen in der HAK) im Foyer. Schreibzeug und Hausschuhe sind mitzubringen! Die Wiederholungsprüfungen finden am 09. und 10.09.2024 (Uhrzeit wird rechtzeitig bekannt gegeben) im HAK-Schulgebäude statt. Die Kandidat*innen werden gebeten das Jahreszeugnis mitzunehmen.

Tiroler Fachberufsschule für Handel u. Büro Reutte

Lehrgangsunterricht im Lehrberuf Einzelhandel

Montag, 09. September 2024, 8:00 Uhr Wiederholungsprüfungen. Unterrichtsbeginn 1. Lehrgang: 2. Klasse Einzelhandel, Lebensmittel, Allg. Einzelhandel

Weitere Lehrgangseinteilung

2. Lehrgang (18.11.2024 – 09.02.2025):

1. Klasse Einzelhandel, alle Schwerpunkte

3. Lehrgang (17.02.2025 – 27.04.2025):

3. Klasse Einzelhandel, alle Schwerpunkte

4. Lehrgang (28.04.2025 – 06.07.2025):

2. Klasse Einzelhandel, Sport und Textil

Jahresunterricht für Büroberufe

Montag, 09. September 2024, 8:00 Uhr

1. Klasse Bürokauffrau/-mann (Zusatztage 09.09.2024 - 11.11.2024 und 28.04.25 – 30.06.2025)

Mittwoch, 11. September 2024, 8:00 Uhr

1. Klasse Bürokauffrau/-mann

2. Klasse Bürokauffrau/-mann

Donnerstag, 12. September 2024, 8:00 Uhr

3. Klasse Bürokauffrau/-mann

Nähere Infos finden Sie unter www.tfbs-reutte.tsn.at

Grund zum Feiern

ZUM 100. GEBURTSTAG GRATULIERT

■ Gleich zweimal konnte im März zum 100. Geburtstag gratuliert werden.

So wünschen wir auf diesem Weg den rüstigen Jubilarinnen nochmals alles Gute.

Frau Maria Palt (rechtes Bild) ist somit die derzeit älteste Reuttener Bürgerin, dicht gefolgt von Frau Blanka Praxmair. Der älteste Bürger in Reutte kann sich über 98 Lebensjahre freuen.



Herzlichen Glückwunsch zum Ehrentag



Obmann des TVB Naturparkregion Reutte,

Hermann Ruepp

feierte im Kreis des Vorstandes
und der Belegschaft des TVB seinen

70 Geburtstag.

Herzlichen Glückwunsch dazu!

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!



Die Marktgemeinde Reutte
gratuliert der

**Ehrenbürgerin
Dorothea Knittel**

zum

91. Geburtstag!

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!



Auf diesem Weg dürfen wir

Ehrenzeichenträger

**OStR Direktor a.D.
Helmut Loidl**

herzlich zu seinem

85. Geburtstag

gratulieren!

Fakten zu FERNI

DAS CARSHARING-
ANGEBOT IM BEZIRK



Foto: KEM

■ Ein Jahr FERNI liegt hinter der Stadtgemeinde Reutte. Alexander Höfner gibt ein Feedback zum bisherigen Verlauf des Projektes.

Wie wurde denn das Angebot genutzt?

Solide Grundnutzung durch die Stadtgemeinde Reutte und Lechaschau, bei Privatpersonen ausbaufähig. Grundsätzlich braucht es eine hohe Grundauslastung durch Arbeitgeber oder Betriebe. Das Auto der MG Reutte war vermutlich deutlich mehr unterwegs als das beim Schweiger und in Lechaschau.

Private nutzen das Angebot auch mit – besonders Wochenenden und Feiertage

Wissen Sie, ob auch Urlauber das Angebot nutzen?

Nutzende Urlauber sind eher Einzelfälle. Es wäre definitiv wünschenswert und in der strategischen Planung zu berücksichtigen.

Wird es in Zukunft noch mehr E-Autos zum Ausleihen geben?

Einige Gemeinden im Bezirk sind daran interessiert. Das Thema wird gerade im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion Lechtal-Reutte wieder aufgerollt.

Alexander Höfner,
KLAR! Außerfern

HINWEISE

Die Stadtgemeinde Reutte fördert das kostenlose Parken für E-Autos im gesamten Stadtgebiet nicht mehr.

Es sind daher alle Fahrzeuglenker angewiesen einen Parkschein zu lösen.

Das Parken auf Grünflächen ist im gesamten Gemeindegebiet verboten!



Bus zum Plansee fährt ...

... VON MAI BIS SEPTEMBER

■ Die Busverbindung kreuz und quer durchs Ammergebirge wird wieder seit 1. Mai bis 29. September an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen gefahren. Sie startet am Bahnhof Reutte und führt über Breitenwang zum Plansee und weiter durch das Graswangtal zum Schloss Linderhof und Ettal.

Ankunft und Abfahrt sind perfekt an den Zugfahrplan in Reutte angepasst. Die Busse fahren zwischen 8:00 und 19:00 Uhr, so dass auch ausgedehntere Bergtouren für Einheimische und Gäste ohne den eigenen PKW möglich sind. Bürgermeister Günter Salchner (Reutte) erhofft sich dadurch auch eine Verbesserung der Parksituation am Plansee. Morgens

und abends wird auch der Bahnhof Oberau angefahren, damit Tagesbesucher aus dem Großraum München in weniger als zwei Stunden ins Ammergebirge anreisen können.

„Gemeinsam mit den Touristikern aus Reutte, Füssen und dem Ostallgäu hat der Naturpark Ammergauer Alpen Tourenvorschläge erarbeitet, die am besten mit Bus und Bahn durchgeführt werden können“, verdeutlicht Klaus Pukall (Naturpark Ammergauer Alpen). Ein besonderer Vorteil ist hier, dass Ausgangspunkt und Ziel-Haltestelle beliebig kombinier- und planbar sind.

TVB Naturparkregion Reutte



Foto: Simon Bauer

Auftakt- veranstaltung:

Montag, 16. September 2024
19:30 Uhr

Vortrag zum Thema Klimawandel
und Gesundheit mit Dr. Fuchsig
im Lina-Thyll-Saal der LMS Reutte

Autofreier Tag in Reutte

Freitag
20. September 2024
14 bis 21 Uhr

Sei dabei - nimm autofrei!

14 bis 21 Uhr

ALLERLEI

Zahlreiche Institutionen, Vereine, Geschäfte und Banken beteiligen sich AKTIV am autofreien Tag und sorgen für einen unterhaltsamen, abwechslungsreichen Nachmittag. Artisten des Zirkus Meer lassen die Straßen wieder zur Manege werden

zu jeder
vollen Stunde

E-BIKE FAHRTECHNIKWORKSHOP

Kommen Sie mit Ihrem E-Bike und holen Sie sich Tipps und Tricks von Experten

14 bis 17 Uhr

BLICKKONTAKT

Heute schon bewusst in die Augen des Gegenübers geschaut?
Nutzen Sie die Möglichkeit des weltweiten Experiments am Kirchplatz

ab 14 Uhr

FAHRRADWERKSTATT

Radmechanik-Lehrlinge der Berufsschule in Kufstein beraten rund ums Rad und führen Service-Leistungen und kleine Reparaturen aus

ab 14 Uhr

GLÜCKSRAD

Gewinnen Sie mit etwas Glück Gratisfahrten und Guthaben für die brandneuen Mobilitätsangebote Ferni und RegioFlink!

ab 14 Uhr

LASTENFAHRRÄDER

Nutzen Sie die Gelegenheit unterschiedlichste Lastenfahrräder zu testen und prüfen Sie Stabilität, Lenkverhalten und Fassungsvermögen als Alternative zum Auto

14 bis 17 Uhr

BLAULICHTORGANISATIONEN

Unsere Blaulichtorganisationen präsentieren ihre Institutionen vom Kreisverkehr Stadttamt bis zur Feuerwehrhalle Reutte

ab 15 Uhr

SV REUTTE

Einige Zweigvereine präsentieren sich und zeigen ihre sportliche Aktivitäten

um 17 Uhr

ROTARY-LAUF

Beim Rotary-Lauf werden in einer Stunde so viele Runden wie möglich gelaufen
Weitere Infos finden Sie auf der Homepage des Rotary-Club: reutte-fuessen.rotary.de



GESPERRTE STRASSEN

von 14 bis 21 Uhr

Aus Richtung Innsbrucker Straße kommend:

ab Kreuzung Kaiser-Lothar-Straße/ Ehrenbergstraße bis zum Kreisverkehr beim Stadttamt Reutte.

Aus Richtung Lechaschau kommend:

ab Kreuzung Untergsteig (nach der Lechaschauer Brücke, die erste Zufahrt zum FMZ bleibt für den Verkehr frei) bis zum Kreisverkehr beim Stadttamt Reutte.

Aus Richtung Pflach kommend:

ab Abfahrt Ausstattungshaus Untergsteig bis zum Kreisverkehr beim Stadttamt Reutte (Zu- und Abfahrt Billa-Parkplatz frei).

Aus Richtung Mühl kommend:

Bereich Mühlener Straße ab Kreisverkehr Hypo-Haus bis zum Kreisverkehr beim Stadttamt Reutte.



MIKRO-ÖV AUF DEM VORMARSCH

REGIOFLINK IN TIROL ERFOLGREICH ETABLIERT

■ Vor zwei Jahren hat der VVT den ersten On-Demand-Service RegioFlink (Öffi auf Abruf) in Wattens eingeführt. Dank erfreulicher Nutzungszahlen wird dieser jetzt für weitere drei Jahre verlängert und setzt ab sofort auf den Einsatz eines E-Fahrzeugs. Der RegioFlink im Reuttener Talkessel hat sich nach nur sechs Monaten Betriebszeit auch schon erfolgreich etabliert, wie die hohe Nachfrage zeigt. Noch im heurigen Jahr wird in Jenbach ein weiterer RegioFlink starten.

Wo klassische Öffis nicht passen oder funktionieren braucht es alternative Lösungen – diese bietet der so genannte Mikro-ÖV. Gemeint sind damit kleinräumige, bedarfsorientierte Verkehrsangebote, die flexible Abfahrzeiten und Haltemöglichkeiten bieten. Der Verkehrsverbund Tirol (VVT) hat bereits vor zwei Jahren einen Mikro-ÖV in Tirol gestartet – das On-Demand-Shuttle RegioFlink.

Mobilitätslandesrat René Zumtobel: „Wir haben in Tirol ein umfangreiches Öffi-Netz auf der Schiene und im klassischen Buslinienverkehr. Damit kann jedoch nicht alles abgedeckt werden und deshalb braucht es den sogenannten Mikro-ÖV als effiziente Ergänzung. Tirol ist dafür mit seinen oft weit verstreuten Weilern, zahlreichen Tälern und kleinen Orten sehr gut geeignet.“

So wird beispielsweise der Weg vom nächsten Mobilitätsknotenpunkt nach Hause ganz ohne eigenen Pkw möglich. Es ist ermutigend zu sehen, wie erfolgreich der RegioFlink bereits ist, und ich bin überzeugt, dass dieses Konzept in Zukunft noch viele weitere Orte und Regionen in Tirol bereichern und ans Öffi-Netz anschließen wird.“

VVT-Geschäftsführer Alexander Jug: „Langfristiges Ziel des VVT ist neben der Stärkung des ÖPNV der Aufbau eines ganzheitlichen Mobilitätssystems. Neuartige nachhaltige Mobilitätsangebote wie RegioFlink ergänzen dafür den klassischen öffentlichen Verkehr. Ziel dabei ist die Schließung von zeitlichen und räumlichen Lücken – besonders der ersten und letzten Meile – und eine damit verbundene Flexibilisierung der nachhaltigen Mobilität.“



Foto: Sylvy

Sieben Gemeinden im Talkessel Reutte

Im September 2023 startete der zweite RegioFlink im Talkessel Reutte - er verbindet die Gemeinden Breitenwang, Ehenbichl, Höfen, Lechaschau, Pflach, Reutte und Wängle. Bis Ende Februar 2024 konnten hier bei 11.000 Buchungen über 13.700 Fahrgäste mit den beiden E-Fahrzeugen (Kleinbussen) transportiert werden.

Den stärksten Tag des RegioFlink in Reutte teilen sich der 25. Jänner 2024 mit 111 Buchungen (und 125 Fahrgästen) und der 1. Dezember 2023 mit 136 Fahrgästen (bei 107 Buchungen). Der Pooling-Faktor lag im Reuttener Talkessel durchschnittlich bei knapp 29 %. Die Ein- und Ausstiege haben sich – im Gegenteil zu Wattens – gleichmäßig über alle Haltepunkte verteilt. Der erfolgreichste Monat war bisher Februar 2024 mit durchschnittlich 81 Buchungen pro Tag.

BM Reutte Günter Salchner: „Mit dem RegioFlink ist es uns gelungen, den Talkessel von Reutte mit einem attraktiven Öffi-Angebot zu erschließen. Die Fahrgastzahlen nach den ersten Betriebsmonaten sind bereits sehr erfreulich. Ich erwarte mir, dass der Zulauf noch zunehmen wird. Das Bohren dicker Bretter und Überzeugen der Nachbargemeinden hat sich also gelohnt. Mit einem klassischen Linienbussystem konnten wir die Menschen jedenfalls nicht fürs Umsteigen auf die Öffis gewinnen.“

RegioFlink in Jenbach geplant

Die nächste Ausweitung des On-De-

mand-Services ist bereits in Planung. Ab November 2024 startet der RegioFlink in Jenbach mit einem barrierefreien E-Fahrzeug. (Details folgen)

Infos zum VVT On-Demand-Service RegioFlink:

Das On-Demand-Shuttle ist eine Ergänzung des Linienverkehrs, daher gelten die allgemeinen Tarifbestimmungen für Einzeltickets des VVT. Ermäßigte Tarife gibt es für SeniorInnen, Menschen mit Behinderung, Kinder und Jugendliche und auch für Familien. Mit einem gültigen VVT-Ticket (Jahres-, Monats-, Wochen- oder Tagesticket) in den gewünschten Zonen sind die Fahrten inkludiert. Wichtig ist, dass das Ticket vor Fahrtbeginn gekauft wurde und zum Zeitpunkt der Fahrt in den entsprechenden Zonen gültig ist.

Gebucht wird per RegioFlink-App – unkompliziert und schnell – oder per Telefon. Mit der Firma Via hat der VVT dabei einen kompetenten, international agierenden Partner von On-Demand-Lösungen im ÖPNV an Bord, der sowohl Fahrgast- und Fahrer-Apps, als auch das intelligente Hintergrundsystem zur Verfügung stellt. Die Technologie erlaubt es, Fahrten verschiedener Fahrgäste besonders effizient und dynamisch zu bündeln. Für all jene, die nicht digital oder app-affin sind, besteht die Möglichkeit der telefonischen Buchung (+43 512 909033).

Weitere Informationen zum RegioFlink unter RegioFlink • Verkehrsverbund Tirol (vvt.at)

Flora Oberhammer

Reparaturbonus verlängert

BALD AUCH FÜRS FAHRRAD

■ Reparieren statt Wegwerfen wird immer beliebter – und das ist gut so! Wenn wir Elektrogeräte länger verwenden, entsteht weniger Müll und wir sparen wertvolle Rohstoffe. Das lässt unsere Umwelt atmen – und auch dein Geldbörstel.

Der Reparaturbonus setzt genau da an und deckt 50 % der Reparaturkosten bis zu einem Wert von 200 Euro ab. Damit sparst du bei jeder einzelnen Reparatur viel Geld. Und weil der Reparaturbonus jetzt schon nicht mehr

wegzudenken ist, wird dieser bis 2025 verlängert und sogar noch besser für dich:

Ab September kannst du erstmals auch dein Fahrrad damit reparieren lassen. Damit du klimafreundlich, sicher und noch günstiger mit dem Drahtesel unterwegs sein kannst.

Erstelle dir deinen Reparaturbonus unter: www.reparaturbonus.at

Robert Umshaus



Tirol Zuschuss 2.0

WISSENSWERTES ZU HEIZ- UND WOHNKOSTENZUSCHUSS

■ Der Tirol-Zuschuss kann von 1. März bis 30. September 2024 beantragt werden kann und setzt sich aus einem Heiz- und Wohnkostenzuschuss zusammen.

Richtlinien für den Heiz- und Wohnkostenzuschuss 2024

Heizkostenzuschuss

Antrags- bzw. zuschussberechtigt sind alle Personen mit aufrechtem Hauptwohnsitz im Bundesland Tirol. Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig € 250,00 pro Haushalt.

Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigigt sind:

- Personen, die zum Zeitpunkt der Antragstellung eine laufende Mindestsicherung Grundversorgung beziehen
- Bewohner*innen von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderten-einrichtungen, Schüler- und Studentenheimen

Hinweis: Die Auszahlung des Heizkostenzuschusses erfolgt im Herbst 2024 mit Beginn der Heizsaison.

Wohnkostenzuschuss

Einmaliger Zuschuss (ab € 250) pro Haushalt zur teilweisen Abfederung der gestiegenen Wohnpreise. Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigigt sind:



- Bewohner*innen von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderten einrichtungen, Schüler- und Studentenheimen
- Personen, die zum Zeitpunkt der Antragstellung eine laufende Grundversorgungsleistung beziehen

Zuschussberechtigt sind auch Mindestsicherungsbezieher*innen.

Die Förderungen für den Haushalt sind einkommensabhängig und die Höhe richtet sich nach den Einkommensobergrenzen.

Hinweis: Die Auszahlung des Wohnkostenzuschusses erfolgt unmittelbar nach Bewilligung.

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind alle Einkünfte, der im gemeinsamen Haushalt lebenden / gemeldeten Personen zu berücksichtigen.

Verfahren

Um die Gewährung des Heiz- und Wohnkostenzuschusses ist schriftlich unter Verwendung des vorgesehenen Antragsformulars bzw. des Online-Formulars anzusuchen.

Anträge können im Zeitraum vom 1. März bis 30. September 2024 gestellt werden.

Die detaillierten Einkommensobergrenzen können Sie auf der Homepage des Land Tirol oder im Markt-gemeindeamt in gedruckter Form im 1. Stock Abt. Soziales / Zimmer 15-17 einsehen.

Weitere Infos sind unter <https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/soziales/tirol-zuschuss/> zu finden.

Land Tirol

Energieförderungen soweit das Auge reicht!

JETZT VON BIS ZU 100 PROZENT FÖRDERUNG PROFITIEREN

■ Seit 1.1.2024 gelten die neuen Förderrichtlinien vom Bund. In Kombination mit lukrativen Landesförderungen ergeben sich in Tirol sagenhafte Förderquoten für Ihr Energieprojekt - von der thermischen Gebäudesanierung, über den Heizungstausch bis zur eigenen Photovoltaikanlage.

Energieberater*innen sind begeistert

„Eine derartig günstige Fördersituation habe ich in meiner fast 20-jährigen Laufbahn als Energieberater noch nicht erlebt. Förderquoten von über 80 Prozent für umfassende thermische Sanierungen oder für den Heizungstausch und damit für „Raus aus Öl & Gas“ – teilweise sogar über 90 Prozent. So etwas gab es noch nie“, erklärt Michael Plattner, Leiter des Fachbereichs Energieberatung der Energieagentur Tirol, der unabhängigen Beratungsstelle des Landes Tirol. Tatsächlich gibt es in Tirol unter allen Bundesländern heuer eine außergewöhnliche Fördersituation und die Investitionen in Fenstertausch, Fassadendämmung und zukunftstaugliche Heizsysteme lohnen sich besonders. Sowohl für Ein- wie auch für Mehrparteienhäuser lassen sich Bundes- und Landesmittel problemlos kombinieren und sorgen so für hohe Förderquoten.

1, 2, 3 ... durch Kombination von Sanierungsmaßnahmen zum Energiehattrick!

Aufgrund der günstigen Förderbedingungen besteht eine besonders große Nachfrage beim Heizungstausch hin zu Wärmepumpe, Biomasseheizung oder Fernwärmeanschluss. Doch vor dem Heizungstausch sollte die Notwendigkeit von thermischen Sanierungsmaßnahmen abgeklärt werden. Denn statt dem alten 20-kW-Ölkessel kann nach der Sanierung sogar eine wesentlich kleiner dimensionierte 10 kW Luftwärmepumpe ausreichend sein. Neben der Energieeinsparung und geringeren Kosten kann der bisher für den Öltank genutzte Platz anderweitig genutzt werden und steht der ganzen Familie zur Verfügung. Zudem ergeben sich bei der Kombination möglichst vieler Sanierungsschritte zahlreiche Synergieeffekte. Fenstertausch und Fassadendämmung zur gleichen Zeit

bieten beispielsweise die Möglichkeit die Anschlüsse optimal und wärmebrückenfrei auszuführen. Bei Kombinationen mit drei oder mehreren Sanierungsschritten gibt es neben den Einzelförderungen zudem auch Boni für umfassende Sanierungen wie zum Beispiel den mit 8.800 Euro dotierten Ökobonus 2050 der Tiroler Wohnhausanierung. Wird das Sanierungsvorhaben zusätzlich mit dem in Tirol weit verbreiteten klimaaktiv-Gebäudestandard umgesetzt, erreichen die Förderquoten absolute Spitzenwerte. Werden darüber hinaus vorwiegend nachwachsende Rohstoffe (NAWAROs) für die Dämmung verwendet, kann die Fördermarke sogar die 90-Prozentmarke der einzuplanenden Kosten übersteigen“, erklärt Energieexperte Michael Plattner. Wie das gelingen kann, zeigen die nachfolgenden Beispielrechnungen.

Förderbeispiele

A Umfassende thermische Sanierung mit Fassadendämmung, Fenster- und Türentausch, Dämmung oberste Geschosdecke und Kellerdecke, Heizungstausch von Öl auf Luftwärmepumpe, Zertifizierung im klimaaktiv Standard ohne NAWAROs: Gesamtkosten 117.500 Euro, Förderung Land Tirol 43.175 Euro, Förderung Bund 58.750 Euro, Restliche Investition 15.575 Euro = Förderquote 87 Prozent

B Heizungstausch von Öl auf Luftwärmepumpe: Gesamtkosten 32.000 Euro, Förderung Land Tirol: 11.000 Euro, Förderung Bund 16.000 Euro, Restliche Investition 5.000 Euro = Förderquote 84 Prozent

C Neuerrichtung einer PV-Anlage mit 15 Kilowatt Peak (kWp): Gesamtkosten 30.000 Euro, Förderung Land Tirol: 3.750 Euro, Förderung Bund durch Umsatzsteuerbefreiung: 5.000 Euro = Förderquote 29 Prozent

Schritt für Schritt zum energieeffizienten Zuhause

Bevor ein Sanierungsvorhaben umgesetzt wird, gilt es sich einen Überblick über die Ausgangssituation und die Möglichkeiten im eigenen Wohngebäude zu machen. Hier hilft die unabhängige Energieberatung der Energieagentur Tirol. Darüber hinaus kann ein Energieausweis Aufschluss darüber



Foto: Energieagentur Tirol

geben, welche Sanierungsmaßnahmen sinnvoll und zur Erfüllung der Fördervorgaben notwendig sind. Welchen U-Wert müssen die Fenster aufweisen und wie stark muss die Fassadendämmung sein, damit die Förderrichtlinien erfüllt sind? Auch wenn die meisten Sanierungsförderungen nach Umsetzung eingereicht und abgerechnet werden können, muss beispielsweise für den Sanierungsbonus „Mehrparteienhäuser“ des Bundes der Förderantrag bereits vorab gestellt werden. Im Anschluss planen Fachfirmen die konkreten Sanierungsmaßnahmen und koordinieren die Abwicklung. Am Ende erfolgt die Förderabrechnung und die Freude über ein gut gedämmtes, energieeffizientes und komfortables Heim.

Die richtige Beratung

Die Energieagentur Tirol unterstützt im Rahmen von professioneller Energieberatung dabei, die passende Förderung zu finden. Einen Überblick über das Beratungsangebot der Energieagentur sowie die Anmeldung zur Beratung erfolgt schnell und einfach über die Webseite: private.energieagentur.tirol.

Energieagentur Tirol

Alpen THERME

E H R E N B E R G

in Reutte/Tirol

Außerferner Wochen

stark reduzierter Eintritt für alle Einwohner des Bezirks Reutte

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch diesen Sommer laden wir die Bürgerinnen und Bürger aus allen Gemeinden des Bezirks Reutte wieder mit stark ermäßigten Preisen ganz herzlich zu den **Außerferner Wochen** in die Alpentherme Ehrenberg ein.

Nutzen Sie die Gelegenheit und genießen Sie **den gesamten Juli 2024** (01. bis 31.07.) die Bade- und Saunawelt der Alpentherme Ehrenberg zum Sondertarif:

- **Badewelt Erwachsene: nur € 10,00**
- **Badewelt Kind: nur € 7,00**
- **Sauna (inkl. Badewelt): nur € 23,00**
(Zugang zum Saunaparadies ab 16 Jahren)

Und das Beste daran: Sondertarif zahlen und so lange bleiben wie Sie möchten!

Als Nachweis für die Berechtigung des Sondertarifes legen Sie bitte an der Kasse der Alpentherme Ehrenberg unaufgefordert eine Melde- oder Haushaltsbestätigung Ihres Wohnortes vor. Ohne dieses Bestätigung wird kein Rabatt gewährt!

Die Sondertarife sind nicht weiter rabattierbar, können jedoch von der Bonus Card abgebucht werden.

Die Stadtgemeinde Reutte und das Team der Alpentherme Ehrenberg heißen Sie herzlich willkommen und wünschen Ihnen bereits heute einen angenehmen Aufenthalt.

Günter Salchner

Bürgermeister der Stadtgemeinde Reutte



Bitte beachten!
Sommer-Öffnungszeiten
von Mai - September:

Bad: 10 - 20 Uhr
Sauna: 10 - 21 Uhr

Die Gegenwart der Vergangenheit

HISTORISCHER SPAZIERGANG ZUM THEMA NS-ZEIT

■ Im Zuge des Projekts „Die Gegenwart der Vergangenheit“ durfte ich im Juni an mehreren Terminen Menschen an Orte in Reutte führen, die auf unterschiedliche Weise mit der Zeit des Nationalsozialismus verbunden sind.

Diese Orte sind mehr als Punkte auf einer Landkarte, mehr als Schauplätze von Geschichte: Sie lassen uns danach fragen, was wo passiert ist; wer Gebäude warum gebaut oder geplant hat; was es mit ihren Verzierungen auf sich hat oder warum sie diesen oder jenen Namen tragen; ob es Spuren gibt, die auf ihre Geschichte hinweisen und wenn nicht, warum diese fehlen.

Solche Fragen können helfen, Vergangenheit wie Gegenwart zu erkunden, und zeigen, wie sehr diese beiden Ebenen miteinander verwoben sind. Das Vergegenwärtigen von Geschichte ist ein aktiver Prozess im Heute, der den Orten weitere Bedeutungsschichten hinzufügt. Dafür, wie wir Geschichte vergegenwärtigen, gibt es kein Universalrezept, sondern es müssen stets Entscheidungen getroffen werden: Welche Geschichte(n) erzähle ich? Worauf lege ich den Fokus? Wichtig für mei-



Foto: Walch

ne Auseinandersetzung war auch, mitzudenken, welche Arten der Vergegenwärtigung von NS-Geschichte bereits in der Region stattgefunden haben, wozu bereits geforscht wurde und welche Fragen dabei (nicht) gestellt wurden.

Ich habe viel gelernt in den letzten Monaten: Darüber, wie dicht das Netz lokaler Geschichte(n) ist, egal, ob man heute noch „darüber spricht“ oder nicht; darüber, dass es einige Geschichten gibt, die heute

unsichtbar sind; darüber, dass viele Menschen ein großes Interesse und Bereitschaft mitbringen, sich auf meine Annäherungen an diese Orte einzulassen.

Diese Annäherungen sind in einer Broschüre gebündelt, die in Zusammenarbeit mit dem Fotografen Clemens Braun und der Gestalterin Juma Hauser entstanden ist. Ab Juli findet man sie unter www.reutte-spaziergang.wordpress.com.

Nora Walch

Auszeichnung für Außerferner Historiker

GOLDENES EHRENZEICHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH

■ Am 6. Juni ehrte das Land Tirol 13 Tiroler*innen – darunter auch einen Mitbürger aus Reutte.

Im Namen des Bundespräsidenten überreichte LH Anton Mattle (im Bild links) beim Festakt im Landhaus Innsbruck das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich an den Reuttener Historiker Mag. Dr. phil. Richard Lipp.

Erfreut über die Auszeichnung zeigte sich auch die gebürtige Außerferner Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann (im Bild rechts).

Quelle: Bezirksblätter Reutte



Foto: Die Fotografen

Grenzübergreifend Gutes tun

DIE GESCHICHTE DES ROTARYCLUBS REUTTE-FÜSSEN

■ **Rotary International ist eine weltweite Vereinigung berufstätiger Männer und Frauen. Von seinen Mitgliedern werden herausragende berufliche Leistungen, persönliche Integrität, eine weltoffene Einstellung sowie die Bereitschaft zu gemeinnützigem Engagement erwartet.**

Toleranz gegenüber allen Völkern, Religionen, Lebensweisen und demokratischen Parteien ist für Rotarier oberstes Gebot. Neben der persönlichen Begegnung gewann die humanitäre Betätigung mit der Zeit zunehmend an Bedeutung. Seit 1912 ist Rotary in EUROPA / 1913 erste Club-Charter in Dublin. Das erste große internationale Service-Projekt beginnt 1979 auf den Philippinen: der Kampf gegen die Kinderlähmung POLIO. Gemeinsam mit globalen Partnern konnte Rotary 2,5 Milliarden Kinder in 122 Ländern gegen Polio impfen und so die Kinderlähmung zu 99,9 Prozent ausrotten.

Der Rotary Club Reutte-Füssen:

Der RC Reutte in Tirol wurde am 27.01.1968 vom RC Kempten als erster

grenzüberschreitender Club Europas gegründet. Die Meetings werden in Deutschland und in Österreich abgehalten. Im März 2008 wurde das „Rotary Hilfswerk Reutte-Füssen e.V.“ mit Sitz in Füssen gegründet, um zusätzliche Spenden mit der Möglichkeit einer steuerlichen Absetzbarkeit zu generieren

Am 20.09.2024 wird der RC Reutte Füssen, wie schon mehrmals zuvor, am autofreien Tag in Reutte einen sog. Stundenlauf ausrichten, um Mittel zur Unterstützung von Schulen im Außerfern und im Allgäu zu generieren. Hier sind noch Sponsoren gesucht, die entweder selbst mitlaufen oder für andere Läufer spenden.

Dr. Michael Krehl



FACTS

*Rotary in Deutschland:
1.126 Clubs, 57.056 Mitglieder*

*Rotary in Österreich:
164 Clubs, 8.431 Mitglieder*

*Rotary weltweit in ca. 200 Ländern:
etwa 1,4 Millionen Mitglieder
in rund 46.000 Rotary Clubs*

BESONDERE ANLÄSSE VERLANGEN NACH BESONDEREN ORTEN

HOCHZEIT FEIER

Der Boden, auf dem der Gasthof Salzstadl am Fuß der Burg Ehrenberg in Reutte steht, ist seit gut 500 Jahren Einkehr für Reisende aus aller Welt. Wie oft hier ein Bund für's Leben geknüpft wurde, können wir nicht sagen. Eines wissen wir aber bestimmt: Wir tun unser Bestes, damit euer besonderer Tag in schönster Erinnerung bleibt. Am liebsten ein Leben lang.

**BIS ZU 200 GÄSTE
INDIVIDUELLE MENÜS
CATERING**



Exzellente Küche, erlesene Weine, das einzigartige Ambiente eingebettet in die Burgenwelt Ehrenberg, unser engagiertes Team, herzliche Tiroler Gastfreundschaft sowie die Möglichkeit, gleich direkt vor Ort in unserem Hotel zu übernachten, machen unseren Gasthof zum perfekten Ort für euren besonderen Tag.

TRAUT EUCH, WIR FREUEN UNS AUF EURE ANFRAGE.



-SALZSTADL-

GASTHOF

Klause 3 · 6600 Reutte · Telefon +43 (0)5672 62213
office@gasthof-salzstadl.at · www.gasthof-salzstadl.at



■ So hat wohl das Motto für die aktuellen Umbaumaßnahmen im und um das Restaurant Salzstadl gelaute. Denn rechtzeitig zum Beginn der Sommersaison kann der Verein Burgenwelt Ehrenberg gleich mehrere bauliche Neuerungen präsentieren.

Somit feiert Pächterin Cathrin Brandts in diesem Mai nicht nur die Vollendung ihres ersten erfolgreichen Jahres im Gasthof Salzstadl, sondern empfängt ihre Gäste auch zur Einweihungsfeier nach dem Umbau.

Das Gastlokal wurde um ein neues Stüberl erweitert, welches – passend zum rustikalen Stil des historischen Gebäudes aus der Zeit des Salzhandels – in Lärchenholz gestaltet ist. Das gemütliche Stüberl bietet Platz für ca. 20 Personen und kann für kleinere Feiern, wie Geburtstage, Jubiläen und Weihnachtsfeiern reserviert werden (telefonische Reservierung unter 05672/62213). Auch für Sitzungen und Meetings mit ca. 15 Teilnehmern ist das neue Lärchenstüberl geeignet, da auch ein TV-Screen für Präsentationen eingebaut wurde.

Im Sinne der Barrierefreiheit, welche in der Burgenwelt generell großgeschrieben wird, wurde ein behindertengerechtes WC eingebaut, welches ebenerdig, stufenlos zugänglich ist. Die



Küchencrew rund um Küchenchef Stefan freut sich über die Erweiterung der Küche und die neu eingerichtete Patisserie, in welcher nun selbst gebackene Kuchen und andere süße Köstlichkeiten zubereitet werden können.

Auch im Außenbereich hat sich einiges getan: Die beliebte Sonnenterrasse wurde auf der Südseite des Salzstadls erweitert und bietet nun noch mehr Platz, dank der Überdachung auch mit Schattenplätzen.

Für die zahlreichen Fahrradfahrer, die entlang des Radweges Via Claudia Augusta unterwegs sind, wurde in Sichtweite zur Terrasse eine neue Radstation errichtet, inkl. Reparaturstation, E-Bike-Ladestationen und praktischen

Schließfächern.

Auch die Zugbrücke beim Hornwerk der Klause wurde erneuert. Aufgrund der Nähe zum Wasser des Klausenbachs war das Holz nach 20 Jahren teilweise morsch geworden und musste ausgetauscht werden. Somit ist dieses beliebte Element wieder für alle Besucher begehbar.

Bei allen Umbaumaßnahmen setzte der Verein Burgenwelt Ehrenberg auf die bewährte Zusammenarbeit mit heimischen Firmen und bedankt sich bei den beteiligten Unternehmen für die termingerechte und qualitativ hochwertige Ausführung der Arbeiten.

Burgenwelt Ehrenberg

Neuer Audio-/Videoguide

ENTLANG DES BARRIEREFREIEN RUNDWEGES AM SCHLOSSKOPF

■ Durch den Bau des Schrägaufzug-Top Liner kann der Schlosskopf seit März 2023 barrierefrei erreicht werden.

Durch die Unterstützung der EU, des Landes Tirol, der Landesgedächtnisstiftung, des Bundesdenkmalamtes, des Landschaftsdienstes, der Gemeinde Reutte und des TVB konnten die Sicherungsarbeiten der ruinösen Mauern und der Bau des ca. 1 km langen barrierefreien Rundweges bereits ermöglicht werden. Nun wird als weiteres Leader-Förderprojekt ein kostenloser Audio- und Videoguide zur Wissensvermittlung installiert. Bei diesem Audio-/Videoguide ist es dem Verein

Burgenwelt Ehrenberg wichtig, möglichst viele Menschen zu erreichen und dabei das Thema Inklusion ernst zu nehmen. So können die Inhalte der 15 Stationen mittels QR-Code am Smartphone abgerufen und als Audiodatei mit Transkriptionstext oder als Video mit Untertitel bereitgestellt werden, alles auch in englischer Sprache. Neben dem historischen Aspekt wird auch der Kunst in der Festung Schlosskopf Raum geboten. So wurden von der Grundbesitzerin Elisabeth Nessler-Kustatscher Metallarkaden mit Glockenspielen der Glockengießerei Grassmayr errichtet. Eine Metallarkade fungiert dabei als „Schlosskopferbarium“ und zeigt in einzigartiger Weise auffällige und in-

teressante Pflanzen des Schlosskopfs. Drachen und Wiesengeister des Künstlers Bernhard Witsch begeistern die Kinder.

*GF Burgenwelt Ehrenberg
Armin Walch*



Gotisches Portal der Ruine Ehrenberg

VON DER ENTDECKUNG BIS ZUR RENOVIERUNG

■ **Im Oktober 2023 wurde im Zuge von Grabungsarbeiten der Bauhütte Ehrenberg im Bereich zwischen Palas und Hohem Stock der Meinhard'schen Urburg (1293) Original-Gewandsteine eines gotischen Portals entdeckt.**

Auf Grund dieser ausgegrabenen Original-Basiswerksteine des historischen gotischen Portals sind der Burgenkundler Joachim Zeune und der Geschäftsführer der Burgenwelt Armin Walch der Meinung, dass es sich um das Eingangsportal der Burgenkapelle auf Ehrenberg handeln könnte (Nikolauskapelle).

Im Ehrenberg Buch von Richard Lipp gibt es eine Beschreibung dieser Kapelle und ihrer Bauzeit zwischen 1477 bis 1525. Die Formensprache der ausgegrabenen gotischen Basissteine ermöglichte es dem schottischen Steinmetz Erik Kirkwood eine Rekonstruktionszeichnung anzufertigen. Aufgrund dieser fachgerechten Rekonstruktionszeichnung erteilte das Bundesdenkmalamt (Alexander Oberlechner) dem Verein Burgenwelt Ehrenberg die Genehmigung diese für Ehrenberg einmalige Rekonstruktion eines gotischen Portals vorzunehmen. Die Umsetzung

und der Einbau des steinmetzmäßig hergestellten Portals erfolgte durch Erik Kirkwood mit seinem Steinmetz-Team (Julien Clerc, Christoph Ganser, Franz Brunner).

Dabei war ein besonderes Thema die Materialfindung des gotischen Portals, da ja im Bezirk Reutte die ehemaligen historischen Steinbrüche nicht mehr aktiv sind (Tuffstein, Rauhwacke, etc.). Dem Steinmetz und Geologen Christoph Ganser gelang es eine Tiroler Lösung für die Materialfindung zu organisieren, in dem er große Rauhwackensteine im Gemeindegebiet von Thaur entdeckte und sie für Reutte aufbereitete. Diese Materialvariante kommt sowohl geologisch als auch formal den bestehenden historischen Basissteinen sehr nahe.

Finanziert wird dieses gotische Spitzbogenportal aus dem laufenden Fünf-Jahresprojekt zur Sicherung, Sanierung und Rekonstruktion der Burgruine Ehrenberg-Kernburg. Gefördert wird das Projekt durch die Kulturabteilung Land Tirol, der Landesgedächtnisstiftung, das Bundesdenkmalamt, die Stadtgemeinde Reutte, den TVB Reutte, die highline179 und den Ehrenberg Liner. Die für die Ausfinanzierung notwendigen Mittel des Projektes werden durch

die erwirtschafteten Eigenmittel des Vereins Burgenwelt Ehrenberg aufgebracht.

Auch die Grundeigentümer freuen sich über ein neuerliches historisches Element auf Ehrenberg und der Verein hat wiederum einen wichtigen Schritt für die Erhaltung des kulturellen Erbes geleistet.

*GF Burgenwelt Ehrenberg
Armin Walch*



DragonFly

EUROPAS ERSTER ZIPLINE FÜR ROLLSTUHLFAHRER*INNEN

■ **Die Zipline DragonFly sollte schon immer ein Ort sein, an dem man den Alltag und die Steine, die einem manchmal in den Weg gelegt werden, einfach hinter sich lassen kann.**

Dem Team rund um den DragonFly war von Anfang an klar, dass nicht jeder dieselben Steine in den Weg gelegt bekommt. Dass die Steine auf bestimmten Wegen viel größer und schwerer sind als auf anderen. Dass ein Teil der Gesellschaft gar nicht erst die Möglichkeit hat, große Steine zu umgehen, sondern sie umfahren muss. Deswegen setzten sie sich zum Ziel, Europas erste Zipline für alle zu sein. Und so eröffnete sie am 02. Juni 2024 die erste barrierefreie Zipline Europas direkt in der Burgenwelt Ehrenberg.



Dabei wurden die eigens entwickelten Prozesse so einfach wie möglich gehalten, damit alle Actionfreudigen mit und ohne Rollstuhl ganz ohne Voranmeldung einfach spontan vorbeikommen und frei wie ein Drache

fliegen können. Mit 600 m Flugbahn und einer maximalen Flughöhe von 40 m erwarten Sie Action, Spannung und natürlich eines: jede Menge Freiheit.

Burgenwelt Ehrenberg



Der SVR ehrte seine Meister

IM RAHMEN DER AUSSERORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG

■ Am 16. lud der Sportverein Reutte zu seiner außerordentlichen Generalversammlung und rund 200 Freunde des SVR sind gekommen.

Das Präsidium des SVR freute sich auf ein endlich wieder „normales“ Sportjahr 2023, in dem nichts mehr von Corona zu spüren war, zurückzublicken, was sich in den zahlreichen Erfolgen der Sportler*innen widerspiegelte.

30 Athleth*innen von acht verschiedenen Zweigvereinen errangen insgesamt 1 Weltmeistertitel, 1 Vizeeuropameistertitel, 6 Österreichische Meistertitel, 81 Tiroler Meistertitel, 1 Deutschen- und 1 Bayrischen Meistertitel.

Drei Nachwuchsmannschaften des Zweigvereins Fußball und zwei Mannschaften des ZV Tennis gelang der Aufstieg in die nächsthöhere Liga. Dies wurde mit der Aufstiegs-trophy des SVR belohnt.

Eine seltene Ehre wurde den beiden



Foto: Pacher

Langzeitobmännern Hermann Melekusch vom Zweigverein Leichtathletik und Bernhard Köpfler vom Zweigverein Tennis zuteil. Sie erhielten für besondere Verdienste für ihren jeweiligen Zweigverein das Goldene Ehrenzeichen des SVR.

In ihren Grußworten gratulierten der Bürgermeister der Markt-gemeinde Reutte Mag. (FH) Mag. Günter Salchner, Herr Vorstand BBW (FS) Ludwig Strauß von der Raiffeisenbank Oberland-Reutte sowie der Präsident des ASVÖ Tirol Herr Hubert Piegger den erfolgreichen

SportlerInnen.

Besonderer Dank für die Unterstützung des SVR gilt der Markt-gemeinde Reutte, den E-Werken Reutte, der Firma Plansee SE, dem TVB Naturparkregion Reutte, der Raiffeisenbank Reutte und der Sparkasse Reutte AG, dem ASVÖ-Tirol sowie den vielen Sponsoren der einzelnen Zweigvereine.

Zum Abschluss gab's wie immer das traditionelle Gulasch und die Gelegenheit für nette Gespräche in geselliger Runde.

SVR

Gemeinsam für ein sauberes Reutte

SVR UNTERSTÜTZT DIE AKTION „SAUBERES REUTTE“

■ Wie jedes Frühjahr wurde im Rahmen der Aktion „Sauberes Reutte“ auch heuer wieder dafür gesorgt, dass die Markt-gemeinde Reutte nach den Wintermonaten wieder in neuem Glanz erstrahlt.

Wenn der letzte Schnee geschmolzen ist, offenbaren sich die unschönen Hinterlassenschaften zahlreicher Umweltsünder. Selbstverständlich hat sich auch der Sportverein Reutte an dieser Aktion beteiligt. Mehr als 100 Mitglieder der verschiedenen Zweigvereine durchkämmten die Straßen von Reutte mit ihren Müllsäcken. Allen voran auch fast das ganze Präsidium mit Präsident Manfred Storf, den beiden Vizes Alexander Wasle und Tobias Pettrini sowie der Hauptsportwart Hans Weilharter.



Foto: SVR

Gemeinsam ist man stärker: Mitglieder des SVR helfen im Frühjahr beim Säubern.

SVR

Zweigverein Schwimmen

LUD ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG EIN

■ Am 19.6. fand im Drei-Tannen-Stadion im Vereinslokal „Anpfiß“ die Jahreshauptversammlung des SVR-Zweigvereins Schwimmen statt.

Neben dem Vorstand, Mitgliedern und Vertretern der Gemeinde und des Hauptverbandes waren auch viele Kinder der Einladung gefolgt und verfolgten die Berichte der einzelnen Vorstandsmitglieder. Ein Highlight war die Überreichung des silbernen Ehrenzeichens des SVR an Anna Bader für

30 Jahre Mitgliedschaft und besondere Verdienste um den Schwimmverein. Achtung: Nur wenige wissen, dass auch ein Erwachsenentraining stattfindet. Immer Donnerstag von 19:45 bis 20:45 Uhr von Oktober bis Ende April. Kommt vorbei! Nach den Tiroler Landesmeisterschaften am 29./30. Juni gehen die Kinder in die wohlverdiente Sommerpause bis Mitte September.

SVR

Zweigverein Schwimmen



Foto: SVR

Zweigverein Judo

GASTGEBER DES TIROL CUPS

■ Ein wahres Highlight fand im Mai für das Team des Zweigvereins Judo in Reutte statt.

Mit ihrem Vorstandsteam war Obfrau Susanne Vogler Gastgeberin des diesjährigen Tirol Cups. Trainer, Funktionäre, Kampfrichter und natürlich die Judokas selbst waren begeistert von diesem Event.

SVR

Zweigverein Judo



Foto: Schimana

Beweg dich Tirol

800 KINDER & JUGENDLICHE BESUCHEN SPORTEVENT IN REUTTE

■ Vom 10. bis 11. Mai 2024 machte die „Beweg Dich Tirol Tour“ der Lebensraum Tirol Gruppe Halt in Reutte und vermittelte mehr als 800 Kindern und Jugendlichen Freude am Sport und an der Bewegung. Nach dem Motto „Vorbeikommen und Mitmachen“ warteten auf dem Gelände der Mittelschule Untermarkt in Reutte verschiedenste Bewegungsstationen.

Nach der erfolgreichen Erstaufgabe im vergangenen Schuljahr startete die „Beweg Dich Tirol Tour“ letzten Freitag und Samstag bei frühlingshaftem Wetter in Reutte mit mehr als 800 begeisterten Kindern und Jugendlichen in ihre diesjährige Auflage. Die Tour, die heuer in vier Tiroler Bezirkshauptstädten stoppt, ist Teil des Programms „Bewegtes Tirol“ und wurde von der

Lebensraum Tirol Holding initiiert.

Bewegungsstationen & Talentscouting

Nach dem Motto „Vorbeikommen und Mitmachen“ warteten auf dem Gelände der Mittelschule Untermarkt in Reutte Bewegungsstationen zu verschiedensten Bewegungskompetenzen und Sportarten – unter anderem von lokalen Vereinen und Sportdachverbänden. So konnten die Kleinen zwischen Hüpfburg, Fußball-Dartwand, Geschicklichkeits- und Tennistation, Minitischtennis, Hürden- und Fahrradparcours sowie einem Boulderblock wählen und sich austoben.

Weitere Tourstopps 2024

Die „Beweg Dich Tirol Tour“ wird bis zum Herbst auch noch in Landeck (13. bis 14. September 2024 / Malsersstra-



Foto: ProMedia Kommunikation

ße) und Kufstein (27. bis 28. September 2024 / Fischergries) gastieren. Neben der Lebensraum Tirol Gruppe wird die Initiative auch von der Abteilung Sport des Landes Tirol, dem Förderverein für Nachwuchsleistungssport in Tirol, von den Dachverbänden ASVÖ, ASKÖ und der Sportunion sowie vom Fahrradhersteller Woom unterstützt.

ProMedia Kommunikation

Außerferner Fotografen

SOMMERAUSSTELLUNG IM MUSEUM IM GRÜNEN HAUS

■ **Günter Pass, passionierter Fotograf und kundiger Sammler, hat 34 Berufsfotografen aus dem Bezirk identifiziert und erforscht. Der erste gesicherte Nachweis datiert in das Jahr 1864.**

Es war der Reuttener Fotograf Georg Fiegenschuh, der in diesem Jahr sein Gewerbe als Fotograf angemeldet hatte. Berücksichtigt wurden Fotografen bis ins Jahr 2000. Diese Recherchen und die Objekte aus der Sammlung Günter Pass bilden die Grundlage unserer diesjährigen Sommerausstellung.

Was ist zu sehen?

Im Foyer stellen wir in einer Installation die einzelnen Fotografen aus dem Außerfern vor. Die Fortsetzung der Ausstellung ist im 3. Obergeschoß. Historische Fotoapparate und jede Menge Fotos aus der Anfangszeit bis in die Gegenwart zeigen die Entwick-

lung der Technik und der Fotografien. Ein Abschnitt beleuchtet auch das Berufsbild des Fotografen früher und heute. Wieso schauen die Menschen auf den alten Fotos immer so ernst? Was passiert in der Dunkelkammer? Dies und noch mehr erfahren Sie in unserer Ausstellung.

Erinnerungsfoto gefällig? In unserem „historischen Fotoatelier“ finden Sie die besten Voraussetzungen dafür! Und natürlich gibt es für unsere jungen Gäste wieder eine Mäuserallye.

Wir laden Sie ganz herzlich ein auf einen Besuch unserer Sonderausstellung und wünschen Ihnen viel Freude beim Flanieren durch zwei Jahrhunderte Fotografie!

Termine:

12. September

Vortrag Ernst Hornstein zum Thema „Fotografie als Kunst“

10. Oktober

Vortrag von Robert Pacher zum Thema „Geschichte der Fotografie“

Birgit Maier-Ihrenberger



Eintrittspreise Museum im Grünen Haus

PREISANPASSUNGEN WAREN NOTWENDIG

■ **Aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen bei Waren und Dienstleistungen sieht sich auch der Museumsverein gezwungen die Eintrittspreise und Führungspauschalen im Museum im Grünen Haus anzuheben. Die Preise im Museum gestalten sich jetzt wie folgt:**

Eintritt normal (erwachsen)

€ 5,00

Eintritt ermäßigt (Senioren, Studenten, Behinderte, Kriegsversehrte)

€ 4,00

Kinder (bis 14 Jahre)

kostenlos

Jugendliche (15 bis 18 Jahre)

€ 3,00

Markt / Museumsführung (1 h, 1 Führungsperson, 4 - 20 Teilnehmer)

€ 60,00

Markt und Museumsführung (1,5 h, 1 Führungsperson, 4 - 20 Teilnehmer)

€ 90,00

Öffentliche Führungen (pro Person)

€ 4,00 / € 5,00 (ermäßigt / normal)

Schulführungen (1 h, 1 Führungsperson, 4 - 20 Schüler / 1 Schulklasse, pro Schüler)

€ 3,00

Vorträge (Nichtmitglieder pro Person)

€ 5,00

Unsere Bücher und Publikationen werden weiterhin zu unveränderten Preisen angeboten:

Extra Verren Band 1-17 (pro Buch)

€ 16,00

Extra Verren Band 1-17 für Mitglieder (pro Buch)

€ 11,00

Mind. 3 Bücher Extra Verren außer der neueste Band

€ 10,00 pro Buch

Für weitere Fragen, Terminvereinbarungen und weitere Infos steht Ihnen das Team vom Museum im Grünen Haus gerne zur Verfügung:

Untermarkt 25 • 6600 Reutte

Tel: +43 (5672) 72304 • info@museum-reutte.at • www.museum-reutte.at

Über den Tellerrand: Weltliteratur entdecken

LITERATUR KENNENLERNEN

■ **In einer Welt, die immer stärker vernetzt ist, bleibt die Literatur ein leuchtendes Fenster zu den vielfältigen Kulturen und Geschichten, die unseren Planeten bereichern.**

Hier in der Bibliothek machen wir es uns zur Aufgabe, nicht nur den literarischen Mainstream zu bedienen, sondern auch den Blick über den Tellerrand hinaus zu wagen und unseren Lesern die reiche Vielfalt der Weltliteratur näherzubringen.

Besonders die literarischen Schätze aus exotischen Ländern verdienen unsere Aufmerksamkeit. Obwohl sie oft wenig übersetzt sind und somit einem breiteren Publikum unbekannt bleiben, bergen sie ein enormes Potenzial an Einsichten und Erzählkunst. Diese Werke bieten uns nicht nur neue Perspektiven, sondern eröffnen auch Dialoge über globale Themen wie Koloni-

sation, Menschenrechte und politische Veränderungen, die uns alle betreffen. Viele dieser literarischen Werke stammen aus Ländern, die historisch durch koloniale und politische Umwälzungen geprägt wurden. Die Schreibenden aus diesen Regionen nutzen die Literatur oft als ein Mittel, um soziale Ungerechtigkeiten anzusprechen und kulturelle Identitäten zu erkunden. Durch ihre Geschichten ermöglichen sie uns einen tieferen Einblick in die Komplexität ihrer Gesellschaften und fordern uns heraus, über unsere eigenen Vorverständnisse hinauszudenken.

Indem wir uns diesen weniger bekannten literarischen Stimmen öffnen, erweitern wir nicht nur unseren eigenen Horizont, sondern fördern auch eine literarische Vielfalt, die essentiell für das Verständnis unserer globalisierten Welt ist. Es ist unser Ziel, diese

Literatur zugänglich zu machen und so ein Bewusstsein für die reiche Textur der globalen Literaturlandschaft zu schaffen.

Wir laden alle ein, mit uns auf diese spannende literarische Reise zu gehen und die vielfältigen Stimmen der Weltliteratur zu entdecken, die bereit sind, gehört zu werden. Die Bücher aus unseren Präsentationen stehen als literarisch-kulinarische Reise gekennzeichnet für unsere Leser zur Verfügung.

Sonja Kofelenz



Fotos: Bücherei Reutte

Karibische Träume

LITERARISCH-KULINARISCHE REISE 2024

■ **Gehen Sie mit uns auf die Reise in eine Welt voller Farben, Düfte und unvergleichlicher Geschichten – erleben Sie „Karibische Träume“!**

Dieser einzigartige literarisch-kulinarische Abend, organisiert von den BibliothekarInnen der Bücherei Reutte, wird im August stattfinden; das genaue Datum wird rechtzeitig bekannt gegeben. Bereiten Sie sich vor auf eine Reise durch die literarische Landschaft der karibischen Staaten, begleitet von authentischen kulinarischen Genüssen dieser sonnenigen Region. Unsere schon traditionell stattfindende literarische Reise führt Sie durch eine sorgfältige Auswahl an Werken, die das pulsierende Leben, die reiche Geschichte und die vielschichtigen Kulturen der Karibik widerspiegeln.

Von leidenschaftlichen Romanen bis hin zu tiefgründigen Biografien und packenden Geschichten – lassen Sie sich von den Erzählungen bezaubern, die in den verschiedenen Ländern der Karibik spielen. Nicht nur literarisch, sondern auch kulinarisch laden wir Sie ein, die Karibik zu entdecken. Freuen Sie sich auf eine Auswahl an Speisen, die die vielfältigen Aromen der karibischen Küche repräsentieren. Unsere BibliothekarInnen werden Ihre Geschmackssinne verwöhnen und Ihnen ein echtes karibisches Erlebnis bieten. Der Veranstaltungsort, vorzugsweise im Freien, falls das Wetter mitspielt, wird zu einem idealen Treffpunkt, um in entspannter Atmosphäre zu genießen und sich auszutauschen. Es ist ein Abend geplant, der Literatur und Kulinarik in perfekter Harmonie vereint und Ihnen die Karibik näherbringt, als Sie es je für möglich gehalten hätten.



Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung, um sicherzustellen, dass jeder Gast diesen außergewöhnlichen Abend genießen kann. Vergessen Sie nicht, sich Ihren Platz rechtzeitig zu sichern! Wir freuen uns darauf, Sie bei diesem besonderen Ereignis willkommen zu heißen.



Kinderveranstaltungen

LESEN UND BASTELN FÜR DIE KLEINEN

■ **Jeden Monat bieten wir eine Veranstaltung für Kinder an. Hier ein kleiner Rückblick:**

Der Marmeladenwolf

Am 17. Jänner versammelten sich begeisterte junge Zuhörer in der Bücherei, um der Lesung von Bürgermeister Günter Salchner zu lauschen, der aus „Der Marmeladenwolf“, einem heiteren Märchen über einen ungewöhnlich süßliebenden Wolf, vorlas. Die fröhliche Vorlesestunde fesselte die Kinder, die im Anschluss daran selbst kreativ wurden und passend dazu eine Wolfsmaske bastelten. Die Veranstaltung verband spielerisch das Vergnügen des Zuhörens mit kreativem Schaffen.



Fotos: Bücherei Reutte

Der Löwe und das Mäuschen

Am 17. April faszinierte Birgit Maier-Ihrenberger junge Zuhörer in der Bücherei mit der Geschichte „Der Löwe und das Mäuschen“ von Susanne Göhlich, basierend auf einer Aesop-Fabel. Die Erzählung, in der eine mutige kleine Maus einem mächtigen Löwen das Leben rettet, regte die Kinder nicht nur zum Nachdenken über Freundschaft und Hilfe an, sondern inspirierte sie auch im anschließenden Basteln, eigene kleine Kunstwerke zu diesem Thema zu kreieren.



Murmeltiergeschichten

Am 21. Februar führte Liselotte Paulmichl eine Gruppe junger Zuhörer in die Welt der Murmeltiere ein. Bei dieser Kinderveranstaltung erzählte sie spannende Geschichten von den pelzigen Bergbewohnern. Anschließend wurden die Kinder eingeladen, ihre Kreativität beim Basteln zu entfalten. Der Nachmittag war gefüllt mit Spaß und Fantasie, was den Kindern eine unvergessliche Erfahrung bescherte.



Willi, der Wal und seine Suche nach dem Glück

Am 22. Mai war wieder Bürgermeister Günter Salchner zum Vorlesen in der Bücherei. Er brachte das Buch „Willi, der Wal und seine Suche nach dem Glück“ mit und bezauberte die Kinder mit dieser liebevollen Geschichte.

Ganz begeistert wurde dann ein kreatives Unterwasserbild mit echten Muscheln und einem fröhlichen gelben Wal gebastelt.

Einfach sein

Am 15. März waren Kinderbuchautorin Romana Schider und Julia Pfurt-scheller zu einer Vorlese- und Bastelstunde in der Bücherei zu Gast. Unter dem Motto „Einfach sein“ entführten sie die Kinder in eine Welt, die die Entdeckung verborgener Talente thematisierte. Die bezaubernde Geschichte regte nicht nur die Fantasie der Kinder an, sondern motivierte sie auch, im Anschluss eigene kreative Bastelprojekte umzusetzen.



Auch in den weiteren Monaten dieses Jahres wird es ein Wiedersehen geben. Freut euch aufs Lego-Städte-Bauen und ein Ritterturnier im Herbst.

Lesen macht bunt

TIROLER GESCHICHTENSOMMER

■ **Geschichten zu hören, zu erleben und selbst zu lesen ist ein wesentlicher Bestandteil des alltäglichen Lebens. Mit der Initiative Tiroler Geschichten Sommer wollen die Büchereien Tirols Raum und Bewusstsein für Geschichten schaffen – mit Veranstaltungen, Mitmach-Aktionen, Verlosungen und mehr.**

Das Motto des Tiroler Geschichten Sommers 2024 lautet: MIT DEM WIND BEGINNTS, ES WEHT UND WIRBELT ALLES AUF! Wie man daran teilnehmen kann, erfahrt ihr in der Bücherei Reutte. Neben einem Sammelpass mit Buchgewinnen für den Zeitraum vom 17. Juni bis 17. September wird es einen Workshop zum Thema Wind geben. Näheres auf der Webseite des Tiroler Geschichten Sommers unter www.tiroler-geschichten-sommer.at.



■ Podiumsdiskussion und Ausstellungseröffnung **Ist das noch zu stemmen? - Die Überlastung der Frauen* und was wir dagegen tun können**

Der Abend thematisiert die doppelte Belastung von Frauen durch Sorgearbeit und Berufstätigkeit als gesellschaftliches Problem. Expertinnen wie Marina Bunte, Evelyn Mages und Hannah Rederlechner diskutierten Lösungsansätze, wie Entlastung für Eltern geschaffen werden kann. Anschließend gab es eine Möglichkeit zum Austausch und die Eröffnung der interaktiven Ausstellung „Weil's wahr ist.“, die die Lebensrealitäten von Frauen in Tirol durch Illustrationen darstellt. Diese Ausstellung war bis Ende März zugänglich.



Ein Jahr in Georgien

Ein wahrer Besucheransturm konnte zum Vortrag von Barbara Hornstein am 1. März verzeichnet werden. Sie erzählte von ihrem freiwilligen Jahr in Georgien. Durch ihr soziales Jahr mit der Organisation „Volontariat“ bewegt tauchte sie tief in die georgische Kultur ein. Ihre Arbeit in einem Kinder- und Jugendprojekt der Caritas Georgien erlaubte es ihr, bedeutende Einblicke in den Alltag und die Herausforderungen der lokalen Jugend zu gewinnen. Barbara berichtete von der herzlichen Gastfreundschaft der Georgier, der beeindruckenden Landschaft und der reichen kulinarischen Tradition des Landes.



Stiegenhaus-Flohmarkt

Am 5. April fand in der Bücherei Reutte ein kleiner Stiegenhaus-Buch-Flohmarkt statt. Der Flohmarkt bot eine breite Auswahl an gebrauchten Büchern, Hörbüchern und Filmen. Besucher konnten gegen eine Spende stöbern und Medien mitnehmen, wobei alle Erlöse direkt der Unterstützung der Bücherei dienten. Die Veranstaltung bot eine hervorragende Gelegenheit, neue literarische Schätze zu entdecken und gleichzeitig die Bücherei zu unterstützen.



Storytelling

Am 19. Jänner war Radomir „Ratko“ Gabric mit seinem neuen Buch „Storytelling“ zu Gast. Gabric, ein erfahrener Marketingexperte, teilte einfache, jedoch wirkungsvolle Strategien, wie Unternehmen ihr Zielpublikum erfolgreich erreichen können, mit. Anhand von branchenübergreifenden Beispielen und persönlichen Erfahrungsberichten illustrierte er, wie die richtige Storytelling-Technik das Marketing transformieren kann.

Weltfrauentag

Die Veranstaltung zum Internationalen Frauentag am 8. März in der Bücherei Reutte, organisiert von den Grünen Frauen des Außerferns, war sehr gut besucht. Eine inspirierende Lesung über Adelheid Popp und ihre Geschichte wurde durch musikalische Einlagen bereichert. Anschließend führte eine angeregte Diskussion über Frauenfragen von gestern und heute zu einem tiefgreifenden Austausch. Der freie Eintritt und die offene Einladung zur Anmeldung trugen zur hohen Teilnehmerzahl bei.

NaturRaum Lech

Am 12. April erlebte die Bücherei einen außergewöhnlich großen Andrang, als Naturfotograf Detlef Fiebrandt seine fesselnde Präsentation „NaturRaum Lech – zwischen Quelle und Lechsend“ hielt. Fiebrandt, der den Lech seit 2010 erkundet, teilte seine atemberaubenden Bilder und tiefen Einblicke in die charakteristische Tier- und Pflanzenwelt des Flusses. Seine bildgewaltigen Erzählungen über diesen bedeutenden Lebensraum zogen das Publikum in ihren Bann und boten eine eindrucksvolle Darstellung der natürlichen Schönheit unseres Heimatflusses.



Gespräch mit Christoph Hundertpfund

Am 25. Mai gewährte der pensionierte Kriminalbeamte Christoph Hundertpfund in der Bücherei faszinierende Einblicke in seine 34-jährige Karriere. Im Gespräch mit Büchereileiterin Sonja Kofelenz erörterte er, wie echte Kriminalisten im Gegensatz zu TV-Kommissaren arbeiten. Hundertpfund berichtete über spektakuläre Mordfälle wie den „Goldmord“ und seine Zeit an der FBI National Academy. Zudem diskutierte er die Herausforderungen bei Opfer-Identifizierungseinsätzen nach großen Katastrophen wie der Lawine in Galtür und dem Tsunami in Thailand, was die Zuhörer tief beeindruckte.

Öffnungszeiten der Bücherei:

Dienstag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag und Freitag 16.00 bis 19.00 Uhr

Dein Sommer-Projekt wartet!

SPANNENDES AUS DEM WERKHAUS REUTTE

■ **Das Werkhaus Reutte im Herzen unserer Gemeinde ist eine öffentliche, für alle zugängliche Werkstatt.**

Hobbyologen, Bastler und Tüftler finden dort großzügige Arbeitsbereiche, eine bestens ausgestattete Holzwerkstatt, Lasercutter, 3D-Drucker und vieles mehr. Schon längst hat nicht jede/r einen privaten Zugang zu einer Werkstatt, geschweige denn den Platz in den eigenen vier Wänden, um sich teure Maschinen anzuschaffen. Doch

das Selbermachen und Reparieren liegt voll im Trend – es spart Ressourcen und vermeidet Müll. Und schließlich ist einem nichts so viel wert, wie das, was man mit eigenen Händen hergestellt hat.

Für den Sommer haben sich viele Bürgerinnen und Bürger etwas vorgenommen: endlich das Regal bauen, den Zaun reparieren, die Idee für eine Lampe umsetzen etc.

Deshalb wartet das Werkhaus Reutte mit einem besonderen Angebot für den

Sommer auf. Für nur €180,- gibt es eine „Sommermitgliedschaft“ von 1. Juni bis 30. September. Diese inkludiert die Einschulung in der Holzwerkstatt sowie eine Einschulung am Lasercutter und in weiterer Folge die Nutzung dieser Arbeitsbereiche über diese vier Monate. Das Team des Werkhauses steht natürlich trotzdem mit Rat und Tat zur Seite.

Also schnell buchen und an die Arbeit!

Werkhaus Reutte

Rechtzeitig zum 50-Jahr-Jubiläum

EINE STADT STEHT KOPF!

■ **Im Jahr 2024 stehen zwei wahrlich historische Ereignisse für den Bezirkshauptort an: Reutte wird zur Stadt erklärt und die Reuttener Heimatbühne feiert ihr 50-jähriges Bestehen.**

Kein Wunder, dass sich die umtriebige Theatergruppe dafür etwas Außergewöhnliches hat einfallen lassen. Unter der Regie von Peter Wallgram wird heuer im Oktober an drei Tagen das überarbeitete Stück „Eine Stadt steht

Kopf“ aufgeführt. Als Vorlage diente das bekannte Werk „Der Revisor“, welches im 19. Jahrhundert geschrieben wurde und nichts an Aktualität verloren hat. Die Vermischung des historischen Textes mit tagesaktuellen, humorigen Passagen verspricht unterhaltsame Theaterabende. Ein Jubiläumsspaß vorweg: Da Reutte noch nicht über einen großen Stadtsaal verfügt, finden die Aufführungen im VZ Breitenwang statt.

Christiane Budde



Foto: Budde

Spieltermine:
Donnerstag 17. Oktober 24
Freitag 18. Oktober 24
Samstag 19. Oktober 24

Sommer-Konzerte im Garten des KLAZZ

Beginn: 18.00 Uhr

Bei Schlechtwetter findet das Konzert im Klaviersalon statt

So, 01. September
Gösta Müller, Kontrabass
Andreas Kopeinig, Klavier



Das Konzert beginnt um 18:00 Uhr und dauert etwa eine Stunde. Am Programm stehen Jazz-Standards und eigene Kompositionen.

Im Anschluss an das Konzert besteht für die Gäste die Gelegenheit, bei einem Gläschen Wein mit den Musikern ins Gespräch zu kommen.

Reservierung unter +43 699 88465792
oder info@klavierundjazzinstitut.at
Eintritt: freiwillige Spenden



K L A Z Z

Die Männergesangsverein Reutte

125 JAHRE SÄNGERGEMEINSCHAFT

■ Dem MGV Reutte gehören aktuell 22 aktive Sänger an. Das Repertoire unseres Chores reicht vom alpenländischen Volkslied, von Advent- und Weihnachtsliedern, Operetten- und Opernliedern, Musicalmelodien, Spirituals, Evergreens bis hin zum klassischen Chorwerk.

Gesellige Veranstaltungen der verschiedensten Art, Ausflüge und Sängerfahrten, die Teilnahme an Sängerfesten befreundeter Chöre im In- und Ausland und eine gute Zusammenarbeit im Vorstand tragen zu unserem harmonischen Vereinsleben bei. Durch die Aufführung regelmäßiger Konzerte und die Mitwirkung bei verschiedenen Veranstaltungen zählt unser Männergesangsverein zu den ältesten Kulturträgern der Marktgemeinde Reutte.

Eine besondere Tradition bilden die Gottesdienstgestaltungen in den Kirchen des Reuttener Talkessels, das Singen im Seniorenheim „Zum guten Hirten“ in Reutte, die musikalische Umrahmung der Maiandacht am Frau-



Foto: MGV

enbrünnele am Plansee im Mai sowie die Mitwirkung beim Reuttener Weihnachtsmarkt und diversen Adventsingens. Auch die Gestaltung von Sterbegottesdiensten gehört zu einem fixen Bestandteil.

Damit dieses Kulturgut Männergesangsverein Reutte auch weiterhin bestehen kann, bräuchte es neue Sänger.

Wer Lust und Freude am Singen hat, kann sich gerne bei unseren Sängern melden bzw. eine unserer wöchentlichen Proben am Donnerstag, im Keller der Volksschule Reutte (20 Uhr), besuchen.

Wir würden uns sehr darüber freuen

Obmann Thomas Sturm



**GEMEINDERATSSITZUNGEN
STADTGEMEINDE REUTTE**

*Donnerstag,
12. September 2024*

*Donnerstag,
14. November 2024*

*Donnerstag,
12. Dezember 2024*

*Beginn ist jeweils um 18 Uhr.
Ort wird noch bekannt gegeben.*

Änderungen vorbehalten.

AUSSTELLUNGEN 2024

18.7. BIS 10.8. KÜNSTLERKREIS OBERSTAUFEN

*Siglinde Knestel | Jeanette Lindermann | Wolfgang Steinmaier
Installationen Malerei*

11.8. BIS 24.8. „AUSSERFERNSICHT“

Clemens, Constantin und Christoph Luser | Sophie Gräber

12.10. BIS 2.11. LANGE NACHT DER MUSEEN

*Simon Hafele | Tiroler Oberland
Psychedelische Visionäre Kunst*

MITTE NOVEMBER

*Frauenpower hoch 3
Briksi | Schuster | Freitag
Keramik | Schmuck*


GALERIEVEREIN
REUTTE


zeidler
galerie reutte
zeidlerplatz 2

■ Die Gründung erfolgte 1971 als Außerferner Filmclub, nachdem es bereits in den späten 60er-Jahren zu einer Interessensgemeinschaft von Schmalfilmern gekommen war.

Drei Gründungsmitglieder gibt es heute noch.

Schon bald wurden Filmwettbewerbe veranstaltet, und viele Mitglieder stellten vorrangig Urlaubsfilm und Reisedokumentationen her, die regelmäßig öffentlich – meist über die Volkshochschule – vorgeführt wurden. Bei Gemeinschaftsprojekten für Sportvereine und Tourismusverbände gelangte Geld in die Vereinskassa.

Ein rundes Jubiläum

Das 10-jährige Clubjubiläum wurde damals noch im Sozialhaus Reutte mit Kinderprogramm, Kurzfilmen und der Präsentation der Sieger des Filmwettbewerbes durchgeführt.

Trotz des Weiterbildungsangebotes durch Filmkurse kam es zu schwindenden Aktivitäten im Club. Hauptgrund war das Fehlen eines geeigneten Clubraumes, um aktive Clubabende zu gestalten und die inzwischen erworbenen Geräte des Clubs unterbringen zu können. Mitteilungen wurden über eine eigene Clubzeitung verbreitet.

Nach Vorsprachen bei der Gemeinde Breitenwang konnte 1991 ein lang ersehntes Clublokal im Kindergarten-Gebäude bezogen werden. So wurde aus dem Außerferner Filmclub der Kameraclub Reutte-Breitenwang.

Der Schmalfilm ging stark zurück. Weiterentwickelt hat sich nur der Bereich Fotografie, auch durch die Einrichtung einer Dunkelkammer.

Ein neuer Schwerpunkt im Club wurde das Anfertigen von Tonbildschauen. Eine Großinvestition in vier leistungsstarke Projektoren ermöglichte regelmäßige öffentliche Veranstaltungen durchzuführen.

Die Neuausrichtung des Clubs

Eine Neuausrichtung des Clubs hat sich 2001 dank aktiver Obleute eingestellt. Die stärkste Veränderung bereitete das Ablösen der Analog- durch die Digitalfotografie. In den Folgejahren hatte der Club durch Medientage im Veranstaltungszentrum Breitenwang mit einem



abwechslungsreichen Programm auf sich aufmerksam gemacht. Gezeigt wurden von Clubmitgliedern Arbeiten mit historischem Hintergrund, dem eher seltenen Hobby des Unterwasserfilmes bis zu Urlaubserlebnissen.

Knapp ein Jahr Vorlaufzeit war für das Jubiläum 40 Jahre Kameraclub 2011 Reutte-Breitenwang vorgesehen. Am Festabend im Veranstaltungszentrum Breitenwang wurden Kurzfilme aus der Gründerzeit des Clubs, acht Tonbildschauen von Clubmitgliedern und eine Multimediashow über die abgelaufenen vier Jahrzehnte des Clubs, dem Publikum nähergebracht.

Schon zwei Jahre später – im Juni 2013 – fand die bisher größte Veranstaltung des Kameraclubs statt: Unter dem Motto „Music & Picture“ kam es in der Ehrenberg-Arena zu einer Gemeinschaftsproduktion der Landesmusikschule Reutte-Außerfern und dem Kameraclub Reutte-Breitenwang. Zu live gespielter Musik vom „Sinfonischen Orchester“ und der „Brassband“ – beides unter der Leitung von Dir. Tobias Lämmle – wurden Fotoimpressionen als Panoramabilder dem Publikum präsentiert. Das Projekt stand unter

der Federführung des Obmannes Karlheinz Ginther und seinem Stellvertreter Hansjörg Kecht.

Aufruf an die Mitglieder

2016 erging der Aufruf an die Mitglieder, neues Bildmaterial und Filmsequenzen zusammenzustellen. Geplant und auch durchgeführt wurde die Veranstaltung „Music & Picture 2“ vom 24. bis 26. Juni 2016 wieder in der Ehrenberg-Arena mit dem gleichen großen technischen Aufwand auf einer 18 x 6,25 Meter großen Leinwand mit zwei Hochleistungs-Beamern in 4K-Auflösung, dies im 45. Clubjahr.

Zur Zeit der Corona-Epidemie wurden wie fast überall die Aktivitäten im Club stark reduziert. Selbst das 50-jährige Jubiläum wurde sehr bescheiden im Clublokal durchgeführt. Durch die neue Obmannschaft mit Hansjörg Kecht wartet bereits im Herbst ein vielseitiges Programm auf die Mitglieder. Neue Mitglieder, die nicht nur mit dem Handy Erinnerungen festhalten wollen, sondern die Vielseitigkeit der Fotografie kennen lernen wollen, sind herzlich willkommen.

Gründungsmitglied Günter Pass



■ Die Künstlerin lädt zur Ausstellung im Foyer der Stadtgemeinde Reutte ein.

Milena Radicevic wurde 1992 in Majdanpek (Serbien) geboren. Sie studierte an der Universität für Kunst in Belgrad, erhielt bereits 2016 einen Nachwuchskünstlerpreis der serbischen Nationalgalerie und erwarb 2021 das Doktorat in Malerei.

Sauberes Reutte

DIE STADTGEMEINDE REUTTE SAGT DANKE

■ Beinahe eine halbe Tonne Müll konnte mit der Aktion „Sauberes Reutte“ gesammelt werden. Zahlreiche Vereine waren unterwegs. Aber auch viele Privatpersonen sammelten im Stadtgebiet von Reutte insgesamt 480 kg Müll auf. Das wurde nicht nur mit einer sauberen Gemeinde belohnt, sondern natürlich auch, wie jedes Jahr, mit einer deftigen Brotzeit im Bauhof der Gemeinde.

Auf diesem Weg möchte sich die Stadtgemeinde bei allen Helfer*innen bedanken und hofft auch im nächsten Jahr auf tatkräftige Unterstützung für eine saubere Umwelt.



Parallel dazu arbeitete sie am Institut für Kunstgeschichte der Universität Belgrad, später im Kulturmanagement und als Pädagogin. Die Künstlerin blickt auf über zwanzig Einzel- und Gruppenausstellungen zurück, Werke wurden vom serbischen Nationalmuseum Kruševac und weiteren Kultureinrichtungen ihres Heimatlandes angekauft.

Milena Radicevic lebt und arbeitet seit 2023 in Reutte. Bei der ersten Ausstellung in ihrer neuen Heimat zeigt sie unter dem Titel „Der verlorene Faden“ moderne Bilder, die sie „mit Stickgarben malt“.

Robert Pacher

Die Ausstellungseröffnung findet am Mittwoch, dem 28. August 2024 um 18 Uhr statt. Die Künstlerin ist anwesend. Die Arbeiten können danach bis 29. November zu den Öffnungszeiten des Stadtamtes von Montag bis Freitag von 7.30 bis 12.30 Uhr und von Montag bis Donnerstag von 13.30 bis 16.30 Uhr bei freiem Eintritt besichtigt werden.



Obst- und Gartenbauverein

DER SPINDELGARTEN – EINE KOOPERATION MIT DEM LIONSCLUB REUTTE

■ Am Karfreitag setzte der Obst- und Gartenbauverein Reutte auf einem gepachteten Grundstück der Gemeinde Reutte eine tolle Gemeinschaftsaktion um.

Viele helfende Hände vom Lionsclub, Gemeinde Reutte und Komitee des OGV waren vor Ort, um 50 Apfelspindelbäume, die der Lionsclub Reutte-Ausserfern anlässlich seines 50-jährigen Jubiläums gespendet hat, einzupflanzen.

Karin Huber, Obfrau des OGV Reutte ist stolz: „Ohne die Gemeinde Reutte, die uns dieses wunderbare Grundstück verpachtet hat, wäre diese Aktion nicht so schnell umsetzbar gewesen. Durch die unmittelbare Nähe zur Obstpresse bestehen kurze Wege, und der Null-Kilometer-Apfel wurde ins Leben gerufen.“

Lions-Präsident Ernst Herzinger



Im Bild von links: Gemeinderat Hans Wacker, Vize-Bgm. Markus Illmer, Obfrau OGV Reutte und Gemeinderätin Karin Huber, 2. Obfrau-Stv. Markus Reithemann, Präsident Lions-Ausserfern Ernst Herzinger, Lions-Mitglied Hansjörg Schimpfössl, 2. Vize-Präsident Dr. Wolfgang Köck und Lions-Mitglied Christian Zahedi.

Fotos: Huber

fügt hinzu: „Wir wollten ein Projekt unterstützen, das nachhaltig ist und über viele Jahre Früchte trägt - das ist uns gelungen.“

Ein Teil der Apfelernte wird in Abstimmung mit dem Lions-Vorstand sozialen Zwecken zugeführt.“



Mühler Straße 6 | AT-6600 Reutte/Tirol | reutte@feuerwehr.tirol | www.feuerwehr-reutte.at

FEUERLÖSCHER ÜBERPRÜFUNG



**Samstag,
28. September 2024**

**von 8.00 bis 13.00 Uhr
im Einsatzzentrum Reutte**

**PREIS PRO
ÜBERPRÜFUNG
€ 12,00
inkl. Plakette**

Unsere Partnerfirma:



Bei Bedarf können auch neue Feuerlöscher, Löschdecken, Heimrauchmelder, uvm. vor Ort erworben werden.

Schaugarten geplant

„In den kommenden Jahren planen wir einen Schaugarten mit Führungen, auch für Schulklassen und freuen uns immer über begeisterte Naturliebhaber, die bei uns vorbeischauen, wenn wir am Grundstück arbeiten“, erzählt Karin Huber.

Jetzt hoffen alle Beteiligten auf ertragreiche Obstjahre – damit auch die Obstpresse, die am 24.08.2024 ab 14 Uhr offiziell eingeweiht wird, jede Menge Apfelsaft produzieren kann.

Für das leibliche Wohl ist an diesem Tag gesorgt. Der OGV Reutte freut sich auf viele Gratulanten. Nähere Infos bei Karin Huber unter 0676-7037532.

Obst- und Gartenbauverein Reutte

Die Bürgermusikkapelle Reutte

EIN VEREIN MIT TRADITION

■ Die Bürgermusikkapelle Reutte zählt zu den ältesten Traditionsvereinen des Tiroler Außerferns, gegründet 1799.

Derzeit besteht die Bürgermusikkapelle Reutte aus 64 aktiven Mitgliedern im Alter von zwölf bis 70 Jahren.

Die Jugendarbeit liegt uns sehr am Herzen, daher wurde 2018 die Jugendkapelle „Young Stars“, für unsere Musikschüler ab dem zweiten Lernjahr, gegründet.

Die musikalische Leitung erfolgt mit viel Geschick und Feingefühl durch Kapellmeister Johannes Petz, organisatorisch verantwortlich Obmann Karlheinz Scheiber.

Zur Vereinstätigkeit zählen neben der musikalischen Umrahmung kirchlicher und weltlicher Anlässe vor allem auch die Durchführung eigener Veran-



staltungen und Konzerte, wie etwa das alljährliche Frühjahrskonzert oder Platzkonzerte in den Sommermonaten. Mehrmals wurde das Außerferner Bundesmusikfest in Reutte abgehalten, zuletzt 2022 und 2023.

Wir sind ständig auf der Suche nach Nachwuchs und freuen uns auf jedes junge und junggebliebene Mitglied. Seien Sie Teil unserer musikalischen

Familie und genießen Sie unvergessliche Momente voller Musik und Freundschaft.

Wir bedanken uns bei der Marktgemeinde/Stadt Reutte für ihr stetiges Engagement und finanzielle Unterstützung zur Aufrechterhaltung unseres Vereins.

Karlheinz Scheiber

K KELLEREI

HERBSTPROGRAMM 2024



DIE KELLEREI – Außerferner Kleinkunstabühne | Obleute: Gabriele Stoll-Mark & Friedrich Schweiger | Tauschergasse 3, A-6600 Reutte
Alle Veranstaltungen beginnen jeweils um 20:00 Uhr. Eintritt je Veranstaltung: € 25,-/20,-/Unter 18 Jahren frei. | Änderungen vorbehalten.
Aktuelles & Details auf www.diekellerei.at | E-Mail: kellermeister@diekellerei.at | Besuche uns auf [f](https://www.facebook.com/diekellerei) Facebook und [@](https://www.instagram.com/diekellerei) Instagram.

AUSSCHNITT AUS DEM BUCH DES LEBENS

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN



Das Licht der Welt erblickten:

Am 10.01.2024 einen Emir Mehmet
(Mutter: Yıldız Döndü, Vater: Yıldız Erkan aus Reutte)

Am 26.01.2024 eine Lea Naomi
(Mutter: Marincović Gabriela, Vater: Marincović Sladan aus Reutte)

Am 31.01.2024 eine Ikra
(Mutter: Çifci Ayse, Vater: Çifci Gökhan aus Reutte)

Am 06.02.2024 einen Nico
(Mutter: Kerber Ricarda, Vater: Wolf Patrick Thomas aus Reutte)

Am 07.02.2024 einen Laurin
(Mutter: Petz Jennifer, Vater: Rief Sebastian aus Reutte)

Am 14.02.2024 eine Ayla
(Mutter: Dalgatova Asiyat, Vater: Dalgatov Dalgat aus Reutte)

Am 08.03.2024 eine Inaya
(Mutter: Brauner Jana, Vater: Çelebi Muhammed aus Reutte)

Am 23.03.2024 eine Sophie
(Mutter: Holzknecht Julia Elisabeth, Vater: Holzknecht Simon aus Reutte)

Am 23.03.2024 eine Emma
(Mutter: Saurer Katharina, Vater: Saurer Florian aus Reutte)

Am 28.03.2024 einen Emir
(Mutter: Küçüvanlı Fatma, Vater: Küçüvanlı Ramazan aus Reutte)

Am 03.04.2024 einen Maximilian
(Mutter: Friedl Bettina, Vater: Amalthof Ingo Peter aus Reutte)

Am 06.04.2024 einen Nick Radman Abdisalam
Eltern: Rinad Mohamed Ahmed und Radman Abdisalam Ismail aus Reutte

Am 24.04.2024 eine Mathea Ophelia
(Mutter: Kurz Alisa, Vater: Kurz Oliver Julian aus Reutte)

Am 30.04.2024 eine Leni
(Mutter: Dr.med.univ. WOLF BSc Sabine Tatjana, Vater: Mst. NIEDERMAYER Simon aus Reutte)

Am 03.05.2024 eine Maya
(Mutter: Contreras Jaimes Joaquina Esmeralda, Vater: Rief Benjamin aus Reutte)

Am 12.05.2024 eine Mihra
(Mutter: Palta Melek, Vater: Palta Ibrahim aus Reutte)

Am 10.05.2024 eine Irina
(Mutter: Smiljanić Jelena, Vater: Chulukhadze Joseb aus Reutte)

Am 13.05.2024 eine Lia
(Mutter: Kobljar Sandra, Vater: Marincović Daniel aus Reutte)

Am 15.05.2024 eine Kevser
(Mutter: Deveci Kübra, Vater: Deveci Emre aus Reutte)

Am 28.05.2024 einen Felix
(Mutter: Kecht Martina Irmgard, Vater: Strobl Alexander Walter aus Reutte)

Am 05.06.2024 einen Ahmet
(Mutter: Çelebi Yasemin, Vater: Çelebi Levent aus Reutte)

Am 11.06.2024 eine Riccarda
(Mutter: Mair Jaqueline, Vater: Mair Richard Jakob aus Reutte)

Am 24.06.2024 einen Elias
(Mutter: Winkler Annika Roswitha, Vater: Pramberger Dominic aus Reutte)



Den Bund fürs Leben schlossen:

Am 03.02.2024 Silik Tuana Gönül aus Böttrop, Deutschland und Sisman Oguzhan aus Reutte

Am 10.02.2024 Brandner Kathrin und Winkler Mark, beide aus Reutte

Am 11.05.2024 Loss Julia und Keller Christian, beide aus Reutte

Am 25.05.2024 LUKAS Denise Victoria und Bertsch Patrick, beide aus Reutte

Am 08.06.2024 Kirchmair Sahra und Ebenheuer Daniel, beide aus Reutte

Am 08.06.2024 Babić Dragana und Bubić Boško, beide aus Reutte



Abschied nehmen mussten wir von:

Am 14.01.2024
Hohenrainer Hermann Johann aus Reutte

Am 14.01.2024
Schlichtherle Herma Margaretha aus Reutte

Am 22.01.2024
Erd Kornelia Maria aus Reutte

Am 24.01.2024
Schennach Adelheid Hildegard Maria aus Reutte

Am 28.01.2024
Pfanner Manfred aus Reutte

Am 09.02.2024
Singer Anna Elisabeth aus Reutte

Am 12.02.2024
Ing. Jörg Leonhard aus Reutte

Am 15.02.2024
Köpfler Hermann Otto aus Reutte

Am 20.02.2024
Litt Heinz Jürgen aus Reutte

Am 07.03.2024
Walch Helga Martha Marie aus Reutte

Am 12.03.2024
Steiner Dorothea aus Reutte

Am 13.03.2024
Bußjäger Günter Alfons aus Reutte

Am 28.03.2024
Rauth Werner aus Reutte

Am 30.03.2024
Maringle Auguste Maria Theresia Laura aus Reutte

Am 06.04.2024
Vasiljević Radojka aus Reutte

Am 10.04.2024
Schäffler Bernhard aus Reutte

Am 11.04.2024
Jäger Christine Katharina aus Reutte

Am 10.04.2024
Loidl Erika Friederike aus Reutte

Am 13.04.2024
Schennach Manfred Josef aus Reutte

Am 12.04.2024
Horndacher Wilfried Konrad aus Reutte

Am 22.04.2024
Schönherr Karl Ludwig aus Reutte

Am 03.05.2024
Strassky Friedrich Johannes Ludwig aus Reutte

Am 14.05.2024
Moosbrugger Josef aus Reutte

Am 30.05.2024
Ausserladscheider Bernhard aus Reutte

Am 09.06.2024
Aicher Edgar Lorenz aus Reutte

Am 12.06.2024
Auer Werner Hermann aus Reutte

Am 16.06.2024
Hosp Anna Elisabeth Mathilde aus Reutte

Am 18.06.2024
Madlberger Klaus aus Reutte

Am 19.06.2024
Rid Anna aus Reutte

Am 19.06.2024
Scheidle Blanka Maria aus Reutte